



ecoquest 
Market Research & Consulting GmbH

20 / 006 / 2013

Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Österreich,
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik

Titel:

Einstellungen zur EU

Methode:

telefonisch/CATI

Samplegröße= 1.000

Feldzeit:

08.07.2013 bis 29.07.19.04.2013

Inhalt:

Textkommentar und Tabellen

ECOQUEST:

Dr. Peter Ulram
Mag. Svila Tributsch

Feldarbeit und Tabellierung:

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

Studien-Layout

Titel der Studie:	Einstellungen zu EU
Befragungszeitraum:	08.07.2013 – 29.07.2013
Grundgesamtheit:	Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren (Wahlberechtigte)
Befragungsgebiet:	Österreichweite Umfrage
Methode:	Telefonisch / CATI
Sampling:	At Random
Gewichtung:	Faktorengewichtung
Tabellenbasis:	1.000
Studienleitung:	ECOQUEST: Univ.-Doz. Dr. Peter A. Ulram Mag. Svila Tributsch SPECTRA: DI Peter Bruckmüller Mag. Ursula Rauch

TEXTKOMMENTAR

Einstellungen zur EU

Wirtschaftskammer Österreich – Stabsabteilung Wirtschaftspolitik

TEXTBERICHT

Univ.-Doz. Dr. Peter A. Ulram

Inhaltsverzeichnis

1. ZENTRALE ERGEBNISSE.....	3
2. ALLGEMEINE EINSTELLUNG UND VORTEILS-NACHTEILSBILANZ	6
Tabelle 1: EU-Beitritt – richtige vs. falsche Entscheidung (2009-2013)	6
Tabelle 2: EU-Beitritt – richtige vs. falsche Entscheidung – nach soziodemographischen Gruppen .	6
Tabelle 3: EU-Austritt (2011 und 2013).....	7
Tabelle 4: EU-Mitgliedschaft: Vorteils-/ Nachteilsbilanz nach Bereichen.....	7
3. EURO.....	8
Tabelle 5: EURO-Einführung: Vorteils-/ Nachteilsbilanz nach Bereichen	8
4. SCHULDENKRISE	9
Tabelle 6: Einstellungen zur Schuldenkrise (2012, 2013).....	9
5. SOZIALPARTNER UND EU.....	10
Tabelle 7: Verantwortung Sozialpartner auf europäischer Ebene.....	10
6. PERSPEKTIVEN	11
7. INFORMATIONSV ERHALTEN.....	12
8. AUFGABEN DER EU	13
9. STRUKTURELLE MUSTER.....	14
Tabelle 8: EU-bezogene Einstellungsmuster I	15
Tabelle 9: EU-bezogene Einstellungsmuster I	15
10. POLITIK.....	17
Tabelle 10: EU-bezogene Einstellungen nach Parteipräferenz	18

1. ZENTRALE ERGEBNISSE

1. Der **EU-Beitritt Österreichs** wird **retrospektiv von 52 Prozent als richtige und von 41 Prozent als falsche Entscheidung charakterisiert**. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Meinungsbild im Jahr 2011 dar (damals gab es einen „Gleichstand“ von jeweils 47 Prozent an richtiger und falscher Entscheidung).

Die Einschätzung als richtige Entscheidung steigt mit zunehmendem Bildungsgrad stark an; zwei Drittel der jungen (Unter 30 Jahre) sowie eine Mehrheit der männlichen Befragten halten den EU-Betritt für richtig. Ähnliche gruppenspezifische Muster finden sich bei den meisten anderen Fragen.

2. **67 Prozent wollen dass Österreich in der EU bleibt**; 24 Prozent sind für einen Austritt. Bei allen einschlägigen Befragungen nach 1995 gab es nie eine Mehrheit gegen einen Verbleib in der EU.
3. Die **österreichische EU-Mitgliedschaft wird überwiegend als vorteilhaft** gesehen: 65 Prozent sehen sehr oder eher Vorteile für die österreichische Wirtschaft, 56 Prozent sehr oder eher Vorteile für Österreich. Deutlich verhaltener aber dennoch mehrheitlich positiv fällt die persönliche Vorteils/Nachteilsbilanz aus: Für sich persönlich orten 45 Prozent Vorteile und 38 Prozent Nachteile (13% weder-noch).
4. Die **Einführung des EURO** wird ebenfalls für die österreichische Wirtschaft überwiegend **positiv beurteilt** (64% Vorteile; etwas geringer für Österreich 53% Vorteile). Für sich persönlich sehen freilich 50 Prozent Nachteile und nur noch 41 Prozent Vorteile.

Im Hinblick auf die **Zukunft des EURO** ist das Meinungsbild überaus uneinheitlich. Am liebsten wäre

- 40 Prozent, dass alle Länder, die heute den EURO haben, den EURO als Währung behalten sollen,
- 40 Prozent, dass nur die wirtschaftlich starken und finanziell stabilen Länder den EURO behalten sollen,
- 17 Prozent, dass der EURO überhaupt aufgegeben werden und alle Länder wieder zu ihren nationalen Währungen zurückkehren sollten.

5. Uneinheitlich fällt auch das **Meinungsbild zur Bewältigung der Schuldenkrise** aus. So geben
 - 50 Prozent an, dass sie gegen jede Art der Vergemeinschaftung von Staatsschulden sind; jedes Land soll seine Probleme selbst lösen (diese Ansicht hat seit dem Vorjahr erkennbar zugenommen),
 - 42 Prozent an, dass eine gemeinsame Haftung für die Schulden anderer Länder nur in Frage kommt, wenn diese Länder strenge Auflagen erfüllen,
 - Nur 4 Prozent an, dass die Staatsschulden der EURO-Länder bedingungslos vergemeinschaftet werden sollen.
6. Rund sieben von zehn Befragten (69%) sind dafür, dass die Sozialpartner auf europäischer Ebene **stärker einbezogen werden** und mehr Verantwortung übernehmen sollen.
7. In **längerfristigen Perspektiven** (in 20-25 Jahren) glauben
 - 65 Prozent, dass die **EURO-Zone** erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen wird,
 - 55 Prozent, dass die **EU eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt** spielen wird,
 - 54 Prozent, dass von der **EU und der EURO-Zone nur ein „harter Kern“** stabiler und starker Länder übrig bleiben wird,
 - 43 Prozent, dass die **EU „zurückgebaut“** wird. Viele heutige Gemeinschaftsaufgaben werden wieder an die einzelnen Staaten zurückgegeben. Hier meinen freilich 50 Prozent, dass das nicht der Fall sein wird,
 - 27 Prozent, dass die **EU eine politische Union**, also eine Art Bundesstaat wird (62% wird nicht der Fall sein),
 - 25 Prozent, dass sich die **EU auflösen** wird (71% wird nicht der Fall sein).

In Summe glaubt also die Mehrheit daran, dass EU und EURO-Zone, vor allem aber letztere unter Umständen in veränderter Form erhalten bleiben werden und die Europäische Union eine bedeutsame Rolle spielen wird. Die „radikaleren“ Szenarios – ob nun die Entwicklung zu einem Bundestaat bzw. die Auflösung der EU - bleiben eindeutig Minderheitsmeinungen.

8. **Informationen über die EU** bezieht man in erster Linie aus den Medien (80% aus dem Fernsehen, 78% aus Zeitungen, 60% aus dem Radio, 45% aus dem Internet) sowie aus persönlichen Gesprächen im Freundes- und Bekanntenkreis (49%). Unter den erfassten Institutionen kommt noch der Bundesregierung (12%) und der Wirtschaftskammer (10%) eine größere Bedeutung als primäre Informationsquelle zu. Es folgen Arbeiterkammer (8%),

Landesregierungen (7%), Gespräche am Stammtisch (7%), Banken (6%) und andere Informationsquellen (2%). Bemerkenswert erscheint, dass die Arbeiterkammer, die über einen weit größeren Mitgliederkreis als die Wirtschaftskammer verfügt, in der Wichtigkeit als Informationsquelle hinter dieser rangiert.

9. Als **wichtigste Aufgaben der EU** nennt man

- Friedenssicherung (81% sehr wichtig,)
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand (78% sehr wichtig,)
- Schutz Europas vor den großen Wirtschaftsmächten wie Amerika und Asien (58% sehr wichtig,)
- Abbau von Nationalismus und nationalem Egoismus in Europa (49% sehr wichtig).

Ergänzt werden diese Punkte in relevantem Ausmaß noch durch (spontan genannt) Bürgerrechte/Einsatz für Menschenrechte und Gerechtigkeit (7%), Einigkeit, Zusammenarbeit der Länder (4%), Nationalitäten bewahren (3%), Förderung und Stärkung der Wirtschaft (3%).

2. ALLGEMEINE EINSTELLUNG UND VORTEILS-NACHTEILSBILANZ

Der **EU-Beitritt Österreichs** wird **retrospektiv von 52 Prozent als richtige und von 41 Prozent als falsche Entscheidung charakterisiert**. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Meinungsbild im Jahr 2011 dar (damals gab es einen „Gleichstand“ von jeweils 47 Prozent an richtiger und falscher Entscheidung).

Die Einschätzung als richtige Entscheidung steigt mit zunehmendem Bildungsgrad stark an; zwei Drittel der jungen (Unter30 Jahre) 61 Prozent der Selbstständigen (ohne Landwirte) sowie eine Mehrheit der männlichen Befragten halten den EU-Beitritt für richtig. Ähnliche gruppenspezifische Muster finden sich bei den meisten anderen Fragen.

Tabelle 1: EU-Beitritt – richtige vs. falsche Entscheidung (2009-2013)

„Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Was meinen Sie: War der EU-Beitritt Österreichs eher eine richtige oder eher eine falsche Entscheidung?“					
in % oder PPD	2009	2010	2011	2012	2013
richtige Entscheidung	66	58	47	53	52
falsche Entscheidung	32	41	47	40	41
keine Angabe	2	1	6	8	6
PPD	+34	+17	±0	+13	+11

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013 (Werte von 2009-2010 GfK Austria)

Tabelle 2: EU-Beitritt – richtige vs. falsche Entscheidung – nach soziodemographischen Gruppen

„Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Was meinen Sie: War der EU-Beitritt Österreichs eher eine richtige oder eher eine falsche Entscheidung?“			
in % oder PPD	richtig	falsch	PPD
alle Befragten	52	41	+11
Selbstständige (ohne Landwirte)	61	36	+25
Unter 30 Jahre	66	29	+37
nur Pflichtschule	45	46	-1
Matura / Universität	72	23	+49
Männer	64	32	+32
Frauen	42	50	-8

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

67 Prozent wollen dass Österreich in der EU bleibt, unter Selbstständigen sind es 70 Prozent; 24 Prozent sind für einen Austritt (8% keine Angabe). Bei allen einschlägigen Befragungen nach 1995 gab es nie eine Mehrheit gegen einen Verbleib in der EU, was auch bedeutet, dass eine beträchtliche Minderheit derer, die den Beitritt retrospektiv für falsch halten, für den Verbleib in der EU votieren (29%).

Tabelle 3: EU-Austritt (2011 und 2013)

„Was glauben Sie: Sollte Österreich Mitglied in der EU bleiben oder sollte Österreich aus der EU austreten?“		
in % oder PPD	2011	2013
Österreich sollte Mitglied der EU bleiben	61	67
Österreich sollte aus der EU austreten	32	24
PPD	+29	+43
keine Angabe	7	8

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2011+2013

Die **österreichische EU-Mitgliedschaft wird überwiegend als vorteilhaft** gesehen: 65 Prozent sehen sehr oder eher Vorteile für die österreichische Wirtschaft (27% sehr oder eher Nachteile), 56 Prozent sehr oder eher Vorteile für Österreich (37% Nachteile). Deutlich verhaltener aber dennoch mehrheitlich positiv fällt die persönliche Vorteils/Nachteilsbilanz aus: für sich persönlich orten 45 Prozent Vorteile und 38 Prozent Nachteile (13% weder-noch). Das Meinungsbild bei Selbstständigen entspricht in etwa dem der Gesamtbevölkerung.

Tabelle 4: EU-Mitgliedschaft: Vorteils-/ Nachteilsbilanz nach Bereichen

„Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?“			
in %	für die österreichische Wirtschaft	für Österreich	für mich persönlich
Vorteile überwiegen sehr	25	17	15
Vorteile überwiegen eher	40	38	30
weder noch	6	6	13
Nachteile überwiegen eher	20	27	27
Nachteile überwiegen sehr	7	10	11
keine Angabe	2	3	4

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

3. EURO

Die **Einführung des EURO** wird ebenfalls für die österreichische Wirtschaft überwiegend **positiv beurteilt** (64% Vorteile, 29 % Nachteile); etwas geringer für Österreich (53% Vorteile, 41% Nachteile). Für sich persönlich sehen freilich 50 Prozent Nachteile und nur noch 41 Prozent Vorteile. Auch hier unterscheiden sich Selbstständige kaum von der Gesamtbevölkerung.

Tabelle 5: EURO-Einführung: Vorteils-/ Nachteilsbilanz nach Bereichen

„Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?“			
in %	für die österreichische Wirtschaft	für Österreich	für mich persönlich
Vorteile überwiegen sehr	25	19	16
Vorteile überwiegen eher	39	34	25
weder noch	4	4	9
Nachteile überwiegen eher	19	28	33
Nachteile überwiegen sehr	10	13	17
keine Angabe	3	2	1

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

Im Hinblick auf die **Zukunft des EURO** ist das Meinungsbild überaus uneinheitlich. Am liebsten wäre

- 40 Prozent, dass alle Länder, die heute den EURO haben, den EURO als Währung behalten sollen (Selbstständige 56%),
- 40 Prozent, dass nur die wirtschaftlich starken und finanziell stabilen Länder den EURO behalten sollen (Selbstständige 41%),
- 17 Prozent, dass der EURO überhaupt aufgegeben werden und alle Länder wieder zu ihren nationalen Währungen zurückkehren sollten (unter Selbstständigen vertreten nur 3% diese Variante).

4. SCHULDENKRISE

Uneinheitlich fällt auch das **Meinungsbild zur Bewältigung der Schuldenkrise** aus. So geben

- 50 Prozent an, dass sie gegen jede Art der Vergemeinschaftung von Staatsschulden sind; jedes Land soll seine Probleme selbst lösen (diese Ansicht hat seit dem Vorjahr erkennbar zugenommen; damals 40%)
- 42 Prozent an, dass eine gemeinsame Haftung für die Schulden anderer Länder nur in Frage kommt, wenn diese Länder strenge Auflagen erfüllen (2012: 46%)
- Nur 4 Prozent an, dass die Staatsschulden der EURO-Länder bedingungslos vergemeinschaftet werden sollen (2012: 6%). Von den Selbstständigen sind drei Viertel (75%) gegen jede Art der Schuldenvergemeinschaftung (25% strenge Auflagen).

Tabelle 6: Einstellungen zur Schuldenkrise (2012, 2013)

„Zur Bewältigung der Schuldenkrise gibt es verschiedene Vorschläge. Sagen Sie mir bitte für welchen der drei folgenden Vorschläge Sie selbst sind?“			
in % und PPD	2012	2013	PPD
Die Staatsschulden der EURO-Länder sollen BEDINGUNGSLOS vergemeinschaftet werden, das heißt alle EURO-Länder, also auch Österreich, stehen für die Schulden der anderen EURO-Länder ein und haften für diese	6	4	-2
eine gemeinsame Haftung für die Schulden anderer Länder kommt nur in Frage, wenn diese Länder strenge Auflagen hinsichtlich Einsparungen, Schuldenabbau etc. erfüllen	46	42	-4
ich bin gegen jede Art der Vergemeinschaftung von Staatsschulden; jedes Land soll seine Probleme selbst lösen	40	50	+10
keine Angabe	8	4	-4

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

5. SOZIALPARTNER UND EU

Rund sieben von zehn Befragten (69%) sind dafür, dass die **Sozialpartner** auf europäischer Ebene **stärker einbezogen werden** und mehr Verantwortung übernehmen sollen. Nur 19 Prozent sprechen sich dagegen aus (12% keine Angabe).

Tabelle 7: Verantwortung Sozialpartner auf europäischer Ebene

„Sollten die Sozialpartner auf europäischer Ebene stärker einbezogen werden und mehr Verantwortung übernehmen oder sollten sie das nicht tun?“		
in % und PPD	alle Befragten	Selbständige
sollten mehr Verantwortung übernehmen	69	57
sollten das nicht tun	19	36
keine Angabe	12	7

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

6. PERSPEKTIVEN

In **längerfristigen Perspektiven** (in 20-25 Jahren) glauben

- 65 Prozent, dass die **EURO-Zone** erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen wird (15% wird nicht der Fall sein); Selbstständige: 83 Prozent versus 14 Prozent,
- 55 Prozent, dass die **EU eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt** spielen wird (39% wird nicht der Fall sein); Selbstständige: 61 Prozent versus 39 Prozent,
- 54 Prozent, dass von der **EU und der EURO-Zone nur ein „harter Kern“** stabiler und starker Länder übrig bleiben wird (39% wird nicht der Fall sein),
- 43 Prozent, dass die **EU „zurückgebaut“** wird. Viele heutige Gemeinschaftsaufgaben werden wieder an die einzelnen Staaten zurückgegeben. Hier meinen freilich 50 Prozent, dass das nicht der Fall sein wird.
- 27 Prozent, dass die **EU eine politische Union**, also eine Art Bundesstaat wird (62% wird nicht der Fall sein). Unter Selbstständigen glaubt dies jede(r) Zweite: 48 Prozent versus 45 Prozent,
- 25 Prozent, dass sich die **EU auflösen** wird (71% wird nicht der Fall sein); Selbstständige: 21 Prozent versus 77 Prozent.

In Summe glaubt also die Mehrheit daran, dass EU und EURO-Zone, vor allem aber letztere unter Umständen in veränderter Form erhalten bleiben werden und die Europäische Union eine bedeutsame Rolle spielen wird. Die „radikaleren“ Szenarios – ob nun die Entwicklung zu einem Bundestaat (die laut mehreren Umfragen aus den letzten Jahren nicht gewünscht wird) bzw. die Auflösung der EU - bleiben eindeutig Minderheitsmeinungen.

7. INFORMATIONSVERHALTEN

Informationen über die EU bezieht man in erster Linie aus den Medien (80% aus dem Fernsehen, 78% aus Zeitungen, 60% aus dem Radio, 45% aus dem Internet) sowie aus persönlichen Gesprächen im Freundes- und Bekanntenkreis (49%). Unter den erfassten Institutionen kommt noch der Bundesregierung (12%) und der Wirtschaftskammer (10%) eine größere Bedeutung als primäre Informationsquelle zu. Es folgen Arbeiterkammer (8%), Landesregierungen (7%), Gespräche am Stammtisch (7%), Banken (6%) und andere Informationsquellen (2%). Bemerkenswert erscheint, dass die Arbeiterkammer, die über einen weit größeren Mitgliederkreis als die Wirtschaftskammer verfügt, in der Wichtigkeit als Informationsquelle hinter dieser rangiert. Selbstständige nennen seltener die Medien (Ausnahme Internet), aber häufiger die Wirtschaftskammer (15%).

8. AUFGABEN DER EU

Als **wichtigste Aufgaben der EU** nennt man

- Friedenssicherung (81% sehr wichtig, 15% eher wichtig, 4% nicht so wichtig)
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand (78% sehr wichtig, 10% eher wichtig, 4% nicht so wichtig)
- Schutz Europas vor den großen Wirtschaftsmächten wie Amerika und Asien (58% sehr wichtig, 26% eher wichtig, 14% nicht so wichtig)
- Abbau von Nationalismus und nationalem Egoismus in Europa (49% sehr wichtig, 32% eher wichtig, 16% nicht so wichtig).

Ergänzt werden diese Punkte in relevantem Ausmaß noch durch (spontan genannt) Bürgerrechte/Einsatz für Menschenrechte und Gerechtigkeit (7%), Einigkeit, Zusammenarbeit der Länder (4%), Nationalitäten bewahren (3%), Förderung und Stärkung der Wirtschaft (3%) sowie Stabilität, Ehrlichkeit / Korruptionsbekämpfung, Finanzplanung / Finanzmarktregelung, Bildung sowie Umweltschutz / Tierschutz.

9. STRUKTURELLE MUSTER

Die erhobenen EU-bezogenen Einstellungen verteilen sich weder einigermaßen gleichförmig über die verschiedenen soziodemografischen Gruppen noch sind sie voneinander unabhängig. **Soziodemografisch** weisen Angehörige der höheren Bildungsschichten und qualifizierteren Berufe, darunter auch Selbständige, sowie die jüngste Altersgruppe; ferner Männer häufiger als Frauen, in überdurchschnittlichem Ausmaß ein „EU-positives Meinungsbild“ auf. Umgekehrt finden sich EU-kritische bis ablehnende Stimmen besonders in den unteren Bildungs- und Sozialschichten, unter den älteren, z. T. auch mittleren Altersgruppen sowie bei Frauen häufiger als bei Männern. Diese soziodemografischen Muster sind nichts Neues, im Wesentlichen lassen sie sich bereits bei der Volksabstimmung zum EU-Beitritt 1994 nachweisen (einzige Ausnahme: Damals waren die Jungen EU-kritischer als die Älteren).

Auch in inhaltlicher Hinsicht lässt sich ein deutliches Strukturmuster erkennen. Sowohl positive bzw. „optimistische“ wie besorgt-averse und „pessimistische“ Einstellungen hängen miteinander zusammen. Die folgenden Tabellen sollen diesen Zusammenhang verdeutlichen ohne dass dabei eine eindeutige Kausalkette (a la die Vermutung persönliche Nachteile durch die EU-Mitgliedschaft zu erleiden führt automatisch zu einer nachträglichen Klassifikation des EU-Beitritts Österreich als falsche Entscheidung und in der Folge zum Wunsch nach einem Austritt aus der Union etc.) unterstellt werden kann:

- 83 Prozent derer, die meinen, durch die EU-Mitgliedschaft überwiegend persönliche Vorteile zu haben, sehen auch überwiegend Vorteile für Österreich (66% derer die ein Überwiegen persönlicher Nachteile orten sehen auch überwiegend Nachteile für Österreich). Wer persönliche Vorteile vermutet, bezeichnet den EU-Beitritt zumeist retrospektiv als richtig (84%), wer Nachteile vermutet als falsch (68%). Ähnlich ist das (jeweils konträre) Einstellungsbild je nachdem, ob man den EU-Beitritt im Nachhinein als richtig oder falsch klassifiziert.
- Auch bei der Beurteilung der Auswirkungen des EURO finden sich analoge Einstellungsmuster und auch bei der auf den ersten Blick nicht direkt betroffenen Meinung zur Lösung der Schuldenkrise wird erkennbar, dass Personen mit einer ablehnenden bzw. pessimistischen Sicht der EU stark überdurchschnittlich gegen jede Art der Schuldenvergemeinschaftung votieren.

Tabelle 8: EU-bezogene Einstellungsmuster I

in %	EU-Mitgliedschaft persönlich		EU-Mitgliedschaft für Österreich		EU-Beitritt		Perspektive Österreich	
	Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile	richtig	falsch	Mitglied	Austritt
alle Befragten	45	38	55	37	52	41	67	24
EU-Mitgliedschaft persönlich: VORTEILE			83	12	84	13	92	6
EU-Mitgliedschaft persönlich: NACHTEILE			37	66	26	68	45	41
EU-Beitritt richtig	72	12	86	9			98	1
EU-Beitritt falsch	15	74	20	73			29	56

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

Tabelle 9: EU-bezogene Einstellungsmuster II

in %	EURO für ÖSTERREICH		Vorschläge Bewältigung SCHULDENKRISE		
	Vorteile	Nachteile	vergemeinschaften	strenge Auflagen	gegen jede Vergemeinschaftung
alle Befragten	53	41	4	42	50
EU-Mitgliedschaft persönlich: VORTEILE	86	11	7	56	34
EU-Mitgliedschaft persönlich: NACHTEILE	27	86	2	33	61
EU-Beitritt richtig	79	14	5	56	36
EU-Beitritt falsch	22	75	3	27	68

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

Ein strukturelles Muster bedeutet nicht die völlige Identität der verschiedenen Einstellungen. Zunächst fließen in einzelne Fragen auch spezifische Erfahrungen und Beurteilungsfaktoren (z.B. im Falle der EU-Erweiterung oder der Einschätzung verschiedener zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten) ein; zudem sind Meinungsbilder selten gänzlich konsistent wie sich auch die genauen Prozentverteilungen bei den einzelnen Fragestellung gerade auch durch „Außenereignisse“ verändern können (z.B. starker Anstieg EU-skeptischer Stimmen während des Höhepunkts der rezenten Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 (aus österreichischer Sicht) oder im Gefolge der Sanktionen gegen Österreich 2000). Derzeit ist es jedenfalls so, dass die EU-positiven Einstellungen untereinander enger zusammenhängen als die EU-negativen, sprich: Innerhalb der

Kritiker ist die Sichtweise einzelner Fragen insgesamt etwas uneinheitlicher. Im Langzeitvergleich muss das nicht unbedingt der Fall sein – vor allem auf dem Höhepunkt negativer Stimmungen tendieren diese dazu „sich gegenseitig aufzuschaukeln“.

10. POLITIK

Ein wesentlicher Faktor für EU-bezogene Einstellungen stellen innenpolitische Orientierungen hier gemessen an den Parteipräferenzen (Wahlabsichten) dar. Dabei werden nur jene Gruppen ausgewiesen, die über ein Mindestmaß an zahlenmäßiger Stärke und damit seriöser Interpretierbarkeit aufweisen, konkret ÖVP, SPÖ, GRÜNE, FPÖ und TEAM STRONACH. Dabei zeigt sich anhand der ausgewählten Indikatoren, dass

- ÖVP und GRÜNE im Regelfall die EU-positivsten Orientierungen aufweisen
- Auch bei der SPÖ zumeist die positiven Stimmen überwiegen
- FPÖ-Präferenten zumeist die mit Abstand negativste Haltung einnehmen
- Team-Stronach gleichfalls zum Negativen tendieren, häufig aber etwas geringer als die Freiheitlichen.
- Es bei einzelnen Fragen auch gewisse Abweichungen gibt, die entweder durch Informationsdefizite oder durch das Hereinspielen anderer etwa wirtschaftspolitischer Orientierungen erklärt werden können (FPÖ-Anhänger zur Schuldenkrise bzw. deutlich stärkere Ablehnung der Vergemeinschaftung von Schulden durch ÖVP- im Vergleich zu GRÜN-und SPÖ-Anhängern).

Tabelle 10: EU-bezogene Einstellungen nach Parteipräferenz

in %	EU-Mitgliedschaft für Österreich		EURO für Österreich		EURO aufgeben, Rückkehr zu nationalen Währungen	
	Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile		
alle Befragten	55	37	53	41	17	
Parteipräferenz:						
GRÜNE	67	27	61	30	9	
SPÖ	68	27	65	32	22	
ÖVP	71	22	67	30	7	
STRONACH	38	61	54	41	14	
FPÖ	26	74	24	68	56	
in %	EU-Beitritt		Vorschläge zur Lösung der Schuldenkrise		Perspektive für Österreich	
	richtig	falsch	vergemein-schaften	strenge Auflagen	gegen jede Vergemein-schaftung	Austritt
alle Befragten	52	41	4	42	50	24
Parteipräferenz:						
GRÜNE	69	26	4	59	33	11
SPÖ	62	35	5	52	41	22
ÖVP	69	27	4	46	49	10
STRONACH	46	51	-	77	23	40
FPÖ	26	74	15	23	62	57

Quelle: 20/006/2013, Einstellungen zur EU, WKO - ECOQUEST 2013

TABELLEN

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 1

	UNGEWICHTET		GEWICHTET	
	n	%	n	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	100	1000	100
GESCHLECHT				
Männer -----	480	48	480	48
Frauen -----	520	52	520	52
ALTER				
16-29 Jahre -----	222	22	218	22
30-49 Jahre -----	356	36	389	39
50-59 Jahre -----	152	15	141	14
60 Jahre und älter -----	270	27	251	25
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	112	11	109	11
30-49 Jahre -----	178	18	199	20
50-59 Jahre -----	74	7	71	7
60 Jahre und älter -----	116	12	101	10
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	110	11	109	11
30-49 Jahre -----	178	18	190	19
50-59 Jahre -----	78	8	71	7
60 Jahre und älter -----	154	15	151	15
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	191	19	272	27
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	300	30	312	31
Über 2.500 EUR -----	364	36	274	27
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	101	10	267	27
Lehre -----	274	27	379	38
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	174	17	100	10
Matura -----	263	26	175	17
Universität -----	188	19	79	8
Matura, Uni -----	451	45	254	25
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	39	4	104	10
Lehre -----	142	14	201	20
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	67	7	43	4
Matura -----	140	14	94	9
Universität -----	92	9	37	4
Matura, Uni -----	232	23	132	13
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	62	6	163	16
Lehre -----	132	13	178	18
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	107	11	57	6
Matura -----	123	12	80	8
Universität -----	96	10	42	4
Matura, Uni -----	219	22	122	12
BERUF				
Berufstätige -----	602	60	535	53
Arbeiter -----	92	9	152	15
Angestellte -----	361	36	291	29
Beamte -----	46	5	25	2
Leitende Ang.\Beamte -----	53	5	30	3
n. Leitende Ang.\Beamte -----	354	35	286	29
Selbstständige -----	91	9	50	5
Landwirte -----	12	1	17	2
Nicht Berufstätige -----	398	40	465	47
Pensionist:in -----	271	27	284	28
In Ausbildung -----	63	6	76	8
Im Haushalt -----	43	4	60	6
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	44	440	44
Klein-, Mittelstadt -----	250	25	250	25
Landeshauptstadt -----	110	11	110	11
Wien -----	200	20	200	20
BUNDESLAND				
Wien -----	200	20	200	20
Niederösterreich -----	190	19	190	19
Burgenland -----	30	3	40	4
Steiermark -----	160	16	150	15
Kärnten -----	70	7	70	7
Oberösterreich -----	170	17	170	17
Salzburg -----	60	6	60	6
Tirol -----	80	8	80	8
Vorarlberg -----	40	4	40	4
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	741	74	746	75
Kinder im Vorschulalter -----	97	10	102	10
Kinder im Schulalter -----	206	21	199	20

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 2

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

1.1. Für Österreich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	17	38	27	10	6	3
GESCHLECHT							
Männer -----	480	24	40	22	9	4	1
Frauen -----	520	10	37	31	11	7	4
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	21	41	23	5	7	3
30-49 Jahre -----	389	13	38	31	11	4	3
50-59 Jahre -----	141	19	39	22	16	5	1
60 Jahre und älter -----	251	18	37	25	10	7	3
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	23	45	23	4	5	1
30-49 Jahre -----	199	17	41	30	9	3	-
50-59 Jahre -----	71	30	38	11	15	4	1
60 Jahre und älter -----	101	34	32	14	10	6	4
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	19	36	24	7	10	4
30-49 Jahre -----	190	9	34	33	13	5	6
50-59 Jahre -----	71	7	39	32	16	5	-
60 Jahre und älter -----	151	7	40	32	10	7	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	12	31	29	16	6	4
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	20	41	24	8	6	1
Über 2.500 EUR -----	274	20	45	24	6	4	1
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	15	35	28	14	5	3
Lehre -----	379	14	34	33	11	6	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	17	41	25	9	7	1
Matura -----	175	21	48	17	5	6	3
Universität -----	79	29	47	14	4	4	1
Matura, Uni -----	254	24	48	16	5	5	2
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	29	36	21	10	3	-
Lehre -----	201	20	35	30	9	4	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	19	39	24	11	7	-
Matura -----	94	24	49	12	8	5	3
Universität -----	37	37	49	5	5	4	-
Matura, Uni -----	132	28	49	10	7	5	2
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	5	34	33	16	6	6
Lehre -----	178	6	31	35	14	8	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	16	42	26	8	7	1
Matura -----	80	19	48	24	2	6	2
Universität -----	42	22	46	22	4	4	2
Matura, Uni -----	122	20	47	23	2	6	2
BERUF							
Berufstätige -----	535	16	41	27	10	6	1
Arbeiter -----	152	21	33	28	17	1	-
Angestellte -----	291	13	46	28	5	6	1
Beamte -----	25	8	49	30	6	7	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	20	56	22	-	1	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	12	45	29	6	7	1
Selbständige -----	50	20	34	25	12	9	0
Landwirte -----	17	3	35	3	18	29	12
Nicht Berufstätige -----	465	18	35	26	11	5	4
Pensionist:in -----	284	17	38	26	11	6	3
In Ausbildung -----	76	18	52	14	2	6	7
Im Haushalt -----	60	14	22	39	15	4	6
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	13	41	27	12	7	1
Klein-, Mittelstadt -----	250	18	39	27	7	5	5
Landeshauptstadt -----	110	24	40	15	14	5	3
Wien -----	200	21	30	32	9	5	4
BUNDESLAND							
Wien -----	200	21	30	32	9	5	4
Niederösterreich -----	190	14	38	29	10	7	1
Burgenland -----	40	20	49	15	3	10	2
Steiermark -----	150	14	47	22	11	4	2
Kärnten -----	70	19	37	24	17	4	-
Oberösterreich -----	170	20	41	21	10	4	4
Salzburg -----	60	6	44	26	11	12	2
Tirol -----	80	12	34	36	11	4	3
Vorarlberg -----	40	23	28	29	7	8	5
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	17	38	27	10	6	3
Kinder im Vorschulalter -----	102	10	45	20	18	7	-
Kinder im Schulalter -----	199	18	40	24	10	6	3

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 3

1.2. Für die österreichische Wirtschaft

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	25	40	20	7	6	2
GESCHLECHT							
Männer -----	480	34	41	14	4	5	1
Frauen -----	520	17	39	25	10	6	3
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	21	41	22	4	9	2
30-49 Jahre -----	389	23	42	20	9	5	2
50-59 Jahre -----	141	27	42	18	11	1	1
60 Jahre und älter -----	251	31	36	18	5	6	3
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	22	42	22	2	9	3
30-49 Jahre -----	199	31	46	14	6	4	-
50-59 Jahre -----	71	39	38	12	8	1	2
60 Jahre und älter -----	101	49	33	8	2	6	3
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	20	41	22	6	9	2
30-49 Jahre -----	190	14	37	26	12	7	4
50-59 Jahre -----	71	15	45	25	14	-	-
60 Jahre und älter -----	151	19	38	25	8	7	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	20	34	25	12	7	2
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	30	39	18	6	6	2
Über 2.500 EUR -----	274	30	47	13	4	5	2
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	23	36	22	10	7	1
Lehre -----	379	20	39	24	10	5	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	23	45	22	3	6	2
Matura -----	175	34	43	11	3	6	3
Universität -----	79	39	47	8	1	5	1
Matura, Uni -----	254	35	44	10	2	6	3
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	39	41	12	4	3	1
Lehre -----	201	29	40	20	6	5	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	26	41	20	6	4	2
Matura -----	94	36	44	5	3	9	3
Universität -----	37	51	42	2	2	4	-
Matura, Uni -----	132	40	43	4	3	8	2
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	14	34	28	13	10	1
Lehre -----	178	10	37	29	15	5	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	20	48	23	1	6	2
Matura -----	80	31	43	17	3	2	4
Universität -----	42	28	52	13	-	6	2
Matura, Uni -----	122	30	46	16	2	3	3
BERUF							
Berufstätige -----	535	25	44	18	8	5	1
Arbeiter -----	152	25	42	16	13	3	1
Angestellte -----	291	26	45	20	3	5	1
Beamte -----	25	14	60	14	4	6	2
Leitende Ang.\Beamte -----	30	33	52	10	1	4	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	25	45	21	4	5	1
Selbständige -----	50	29	42	15	12	2	0
Landwirte -----	17	4	41	-	26	29	-
Nicht Berufstätige -----	465	25	36	22	7	7	4
Pensionist:in -----	284	30	36	18	6	7	3
In Ausbildung -----	76	18	48	19	-	11	4
Im Haushalt -----	60	10	32	36	16	3	3
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	23	42	21	7	6	1
Klein-, Mittelstadt -----	250	24	41	19	8	5	4
Landeshauptstadt -----	110	35	36	8	11	8	3
Wien -----	200	26	37	23	5	6	3
BUNDESLAND							
Wien -----	200	26	37	23	5	6	3
Niederösterreich -----	190	27	33	21	8	7	4
Burgenland -----	40	22	50	13	3	8	3
Steiermark -----	150	24	44	22	5	5	1
Kärnten -----	70	25	38	22	13	2	-
Oberösterreich -----	170	30	42	18	7	2	2
Salzburg -----	60	20	52	10	8	8	3
Tirol -----	80	19	38	20	12	10	2
Vorarlberg -----	40	16	50	17	5	13	-
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	26	41	19	6	6	2
Kinder im Vorschulalter -----	102	20	37	18	17	7	-
Kinder im Schulalter -----	199	20	38	22	9	7	2

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 4

1.3. Für Sie persönlich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	15	30	27	11	13	4
GESCHLECHT							
Männer -----	480	21	32	23	9	11	4
Frauen -----	520	10	28	32	12	14	4
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	20	30	25	5	16	4
30-49 Jahre -----	389	12	33	28	15	10	3
50-59 Jahre -----	141	13	35	27	12	9	4
60 Jahre und älter -----	251	17	24	29	9	16	5
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	23	33	24	4	15	1
30-49 Jahre -----	199	13	36	28	12	10	2
50-59 Jahre -----	71	19	35	14	12	10	9
60 Jahre und älter -----	101	39	21	17	5	10	8
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	18	26	26	6	18	7
30-49 Jahre -----	190	12	29	27	17	10	4
50-59 Jahre -----	71	7	35	41	11	7	-
60 Jahre und älter -----	151	3	26	37	11	20	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	13	20	33	15	12	6
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	17	33	26	10	11	3
Über 2.500 EUR -----	274	18	38	21	8	13	3
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	15	22	33	9	15	6
Lehre -----	379	11	27	32	15	11	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	16	26	31	8	15	3
Matura -----	175	20	42	16	6	15	2
Universität -----	79	30	49	10	6	5	-
Matura, Uni -----	254	23	44	14	6	12	1
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	31	23	22	6	9	8
Lehre -----	201	15	30	29	12	10	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	15	23	33	9	16	3
Matura -----	94	21	43	11	7	15	2
Universität -----	37	34	49	8	3	6	-
Matura, Uni -----	132	25	45	10	6	12	2
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	4	21	40	12	18	5
Lehre -----	178	5	25	35	19	11	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	17	28	29	8	15	3
Matura -----	80	18	40	21	4	15	2
Universität -----	42	26	49	12	9	5	-
Matura, Uni -----	122	20	43	18	6	12	1
BERUF							
Berufstätige -----	535	14	34	27	11	12	2
Arbeiter -----	152	17	29	30	16	6	2
Angestellte -----	291	12	37	27	8	13	2
Beamte -----	25	10	42	19	10	17	2
Leitende Ang.\Beamte -----	30	20	36	15	8	13	9
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	11	37	28	9	13	2
Selbständige -----	50	18	30	27	9	15	1
Landwirte -----	17	14	21	13	23	29	-
Nicht Berufstätige -----	465	17	26	28	10	13	6
Pensionist:in -----	284	16	24	30	11	15	4
In Ausbildung -----	76	24	36	16	-	18	6
Im Haushalt -----	60	14	29	29	13	9	6
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	15	34	24	11	13	4
Klein-, Mittelstadt -----	250	17	25	34	6	12	6
Landeshauptstadt -----	110	20	30	19	19	11	-
Wien -----	200	13	28	30	11	14	4
BUNDESLAND							
Wien -----	200	13	28	30	11	14	4
Niederösterreich -----	190	19	31	21	9	12	8
Burgenland -----	40	17	45	23	5	8	3
Steiermark -----	150	14	34	25	11	14	2
Kärnten -----	70	20	18	29	10	21	2
Oberösterreich -----	170	20	34	25	10	7	5
Salzburg -----	60	5	29	33	17	12	3
Tirol -----	80	13	28	35	12	11	2
Vorarlberg -----	40	12	21	43	7	17	-
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	16	29	29	10	13	4
Kinder im Vorschulalter -----	102	10	35	24	15	15	2
Kinder im Schulalter -----	199	16	34	22	10	13	4

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 5

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "VORTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	55	65	45
GESCHLECHT				
Männer -----	480	63	75	53
Frauen -----	520	47	56	38
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	61	63	50
30-49 Jahre -----	389	51	64	45
50-59 Jahre -----	141	57	69	48
60 Jahre und älter -----	251	55	67	41
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	67	64	56
30-49 Jahre -----	199	58	77	49
50-59 Jahre -----	71	68	78	54
60 Jahre und älter -----	101	66	82	59
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	55	61	43
30-49 Jahre -----	190	43	51	41
50-59 Jahre -----	71	46	61	41
60 Jahre und älter -----	151	47	57	29
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	44	54	33
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	61	69	50
Über 2.500 EUR -----	274	65	78	55
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	50	60	37
Lehre -----	379	47	59	38
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	58	68	42
Matura -----	175	70	77	62
Universität -----	79	76	86	78
Matura, Uni -----	254	72	80	67
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	65	79	54
Lehre -----	201	55	69	45
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	58	67	39
Matura -----	94	72	80	65
Universität -----	37	86	92	83
Matura, Uni -----	132	76	83	70
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	40	48	25
Lehre -----	178	38	47	30
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	58	68	45
Matura -----	80	66	74	58
Universität -----	42	68	80	74
Matura, Uni -----	122	67	76	64
BERUF				
Berufstätige -----	535	57	69	48
Arbeiter -----	152	55	67	46
Angestellte -----	291	59	71	49
Beamte -----	25	57	74	52
Leitende Ang.\Beamte -----	30	76	85	55
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	57	70	49
Selbstständige -----	50	54	71	48
Landwirte -----	17	38	45	35
Nicht Berufstätige -----	465	53	61	43
Pensionist:in -----	284	55	66	41
In Ausbildung -----	76	70	66	60
Im Haushalt -----	60	36	42	44
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	54	65	48
Klein-, Mittelstadt -----	250	56	65	42
Landeshauptstadt -----	110	63	71	51
Wien -----	200	51	64	40
BUNDESLAND				
Wien -----	200	51	64	40
Niederösterreich -----	190	52	60	50
Burgenland -----	40	69	72	62
Steiermark -----	150	61	67	48
Kärnten -----	70	56	64	38
Oberösterreich -----	170	61	72	54
Salzburg -----	60	50	71	34
Tirol -----	80	46	56	40
Vorarlberg -----	40	51	66	33
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	55	67	45
Kinder im Vorschulalter -----	102	56	57	44
Kinder im Schulalter -----	199	58	59	50

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 6

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "NACHTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	37	27	38
GESCHLECHT				
Männer -----	480	31	18	31
Frauen -----	520	42	35	44
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	29	26	30
30-49 Jahre -----	389	42	28	42
50-59 Jahre -----	141	37	29	39
60 Jahre und älter -----	251	35	24	38
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	27	24	28
30-49 Jahre -----	199	38	19	40
50-59 Jahre -----	71	26	19	26
60 Jahre und älter -----	101	25	9	23
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	31	28	32
30-49 Jahre -----	190	46	37	45
50-59 Jahre -----	71	48	39	52
60 Jahre und älter -----	151	42	33	48
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	46	37	48
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	32	23	36
Über 2.500 EUR -----	274	31	16	28
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	42	32	42
Lehre -----	379	44	34	47
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	34	25	39
Matura -----	175	22	14	21
Universität -----	79	19	8	16
Matura, Uni -----	254	21	12	20
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	32	16	28
Lehre -----	201	39	25	41
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	35	26	42
Matura -----	94	20	8	18
Universität -----	37	10	4	11
Matura, Uni -----	132	17	7	16
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	49	41	52
Lehre -----	178	49	44	53
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	34	24	37
Matura -----	80	25	20	25
Universität -----	42	26	13	21
Matura, Uni -----	122	25	18	24
BERUF				
Berufstätige -----	535	37	25	38
Arbeiter -----	152	44	29	46
Angestellte -----	291	33	23	36
Beamte -----	25	36	18	29
Leitende Ang.\Beamte -----	30	22	11	23
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	35	24	36
Selbständige -----	50	37	27	36
Landwirte -----	17	21	26	36
Nicht Berufstätige -----	465	37	28	38
Pensionist:in -----	284	37	24	40
In Ausbildung -----	76	17	19	16
Im Haushalt -----	60	54	52	42
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	38	29	35
Klein-, Mittelstadt -----	250	34	27	40
Landeshauptstadt -----	110	29	19	38
Wien -----	200	41	27	41
BUNDESLAND				
Wien -----	200	41	27	41
Niederösterreich -----	190	39	29	30
Burgenland -----	40	18	16	27
Steiermark -----	150	33	27	36
Kärnten -----	70	40	34	39
Oberösterreich -----	170	31	25	35
Salzburg -----	60	36	18	51
Tirol -----	80	46	32	47
Vorarlberg -----	40	36	22	50
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	37	25	39
Kinder im Vorschulalter -----	102	37	36	39
Kinder im Schulalter -----	199	34	32	32

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 7

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

2.1. Für Österreich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	19	34	28	13	4	2
GESCHLECHT							
Männer -----	480	25	37	21	9	6	2
Frauen -----	520	13	30	35	16	3	3
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	22	36	23	11	6	2
30-49 Jahre -----	389	14	33	31	15	5	2
50-59 Jahre -----	141	20	40	25	11	4	-
60 Jahre und älter -----	251	24	28	30	12	2	4
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	22	39	21	7	8	3
30-49 Jahre -----	199	17	36	27	12	6	1
50-59 Jahre -----	71	25	43	16	10	7	-
60 Jahre und älter -----	101	42	33	12	6	4	2
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	21	34	26	15	3	1
30-49 Jahre -----	190	10	30	35	17	5	2
50-59 Jahre -----	71	15	38	34	13	1	-
60 Jahre und älter -----	151	11	25	42	16	1	5
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	14	29	36	18	3	0
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	24	31	29	10	4	1
Über 2.500 EUR -----	274	21	44	22	9	4	0
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	18	25	36	14	5	2
Lehre -----	379	16	34	29	15	4	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	16	38	29	13	5	-
Matura -----	175	24	42	19	9	4	3
Universität -----	79	30	40	19	6	4	1
Matura, Uni -----	254	26	41	19	8	4	2
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	31	32	21	6	8	2
Lehre -----	201	21	37	26	9	5	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	18	38	22	15	8	-
Matura -----	94	23	43	12	13	6	4
Universität -----	37	40	37	13	5	5	-
Matura, Uni -----	132	28	41	12	10	5	3
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	10	20	45	19	4	3
Lehre -----	178	10	30	32	21	3	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	14	37	34	12	3	-
Matura -----	80	24	40	27	5	1	1
Universität -----	42	22	42	25	8	3	1
Matura, Uni -----	122	23	41	27	6	2	1
BERUF							
Berufstätige -----	535	18	39	26	12	4	0
Arbeiter -----	152	21	31	27	21	-	-
Angestellte -----	291	17	43	26	7	5	1
Beamte -----	25	14	48	34	2	2	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	19	44	25	6	7	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	16	44	27	7	5	1
Selbständige -----	50	22	31	23	18	6	-
Landwirte -----	17	10	40	3	15	32	-
Nicht Berufstätige -----	465	20	28	31	13	4	4
Pensionist:in -----	284	23	28	30	13	2	4
In Ausbildung -----	76	19	34	22	9	11	5
Im Haushalt -----	60	11	28	41	17	3	-
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	17	35	27	14	5	2
Klein-, Mittelstadt -----	250	19	34	35	8	4	0
Landeshauptstadt -----	110	27	33	21	14	5	1
Wien -----	200	20	30	27	14	4	5
BUNDESLAND							
Wien -----	200	20	30	27	14	4	5
Niederösterreich -----	190	27	28	26	12	7	0
Burgenland -----	40	11	55	17	17	-	-
Steiermark -----	150	18	37	26	13	4	2
Kärnten -----	70	17	28	33	14	8	0
Oberösterreich -----	170	21	40	27	10	1	1
Salzburg -----	60	6	36	34	18	6	-
Tirol -----	80	13	33	33	11	3	6
Vorarlberg -----	40	14	19	45	10	9	3
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	20	34	29	11	4	3
Kinder im Vorschulalter -----	102	14	32	24	23	7	-
Kinder im Schulalter -----	199	15	33	28	17	6	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 8

2.2. Für die österreichische Wirtschaft

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	25	39	19	10	4	3
GESCHLECHT							
Männer -----	480	30	42	13	6	5	4
Frauen -----	520	21	36	24	13	4	2
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	26	35	22	9	5	3
30-49 Jahre -----	389	20	43	19	11	4	2
50-59 Jahre -----	141	19	48	16	11	5	2
60 Jahre und älter -----	251	37	30	18	9	4	3
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	20	44	19	6	6	6
30-49 Jahre -----	199	24	46	15	8	4	2
50-59 Jahre -----	71	27	46	12	6	6	3
60 Jahre und älter -----	101	54	28	5	2	4	6
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	32	27	25	11	5	-
30-49 Jahre -----	190	15	40	24	14	4	3
50-59 Jahre -----	71	11	49	20	16	3	1
60 Jahre und älter -----	151	26	31	26	13	3	1
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	25	29	24	14	4	5
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	28	38	19	8	6	1
Über 2.500 EUR -----	274	29	47	11	8	3	2
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	24	31	24	13	5	4
Lehre -----	379	21	41	20	11	5	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	19	46	21	10	3	1
Matura -----	175	35	39	14	6	3	4
Universität -----	79	38	45	6	4	4	3
Matura, Uni -----	254	36	41	11	5	3	4
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	31	34	16	5	4	11
Lehre -----	201	25	47	15	6	6	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	16	45	20	14	5	1
Matura -----	94	36	39	9	7	5	5
Universität -----	37	49	43	4	1	2	-
Matura, Uni -----	132	40	40	8	5	4	3
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	19	29	29	18	6	-
Lehre -----	178	17	34	26	17	4	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	21	47	22	8	1	1
Matura -----	80	32	40	19	4	1	3
Universität -----	42	27	47	8	6	6	5
Matura, Uni -----	122	31	42	15	5	3	4
BERUF							
Berufstätige -----	535	22	46	17	9	4	2
Arbeiter -----	152	21	40	17	18	2	1
Angestellte -----	291	24	50	16	4	3	3
Beamte -----	25	23	45	18	2	5	6
Leitende Ang.\Beamte -----	30	33	43	14	4	-	6
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	22	51	17	4	3	3
Selbstständige -----	50	23	40	14	15	8	-
Landwirte -----	17	10	31	30	-	29	-
Nicht Berufstätige -----	465	29	31	21	11	5	3
Pensionist:in -----	284	35	31	17	11	3	3
In Ausbildung -----	76	24	35	23	4	7	6
Im Haushalt -----	60	14	34	25	19	6	3
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	22	41	18	11	5	4
Klein-, Mittelstadt -----	250	23	38	21	10	6	3
Landeshauptstadt -----	110	40	36	10	10	4	-
Wien -----	200	28	37	25	8	2	1
BUNDESLAND							
Wien -----	200	28	37	25	8	2	1
Niederösterreich -----	190	28	31	16	10	8	6
Burgenland -----	40	34	28	13	8	9	8
Steiermark -----	150	23	46	18	8	3	2
Kärnten -----	70	24	35	17	15	9	-
Oberösterreich -----	170	27	43	19	9	1	2
Salzburg -----	60	20	42	23	11	3	1
Tirol -----	80	17	44	17	16	4	3
Vorarlberg -----	40	20	39	18	9	11	3
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	27	39	19	8	5	2
Kinder im Vorschulalter -----	102	18	40	11	23	6	3
Kinder im Schulalter -----	199	19	37	21	14	5	5

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 9

2.3. Für Sie persönlich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	16	25	33	17	9	1
GESCHLECHT							
Männer -----	480	19	28	28	14	10	1
Frauen -----	520	13	22	38	19	7	1
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	22	24	27	13	13	-
30-49 Jahre -----	389	14	28	33	18	6	1
50-59 Jahre -----	141	12	25	40	18	5	-
60 Jahre und älter -----	251	15	21	35	16	10	2
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	16	28	30	10	16	-
30-49 Jahre -----	199	15	33	29	15	7	2
50-59 Jahre -----	71	17	28	34	18	4	-
60 Jahre und älter -----	101	30	19	21	14	15	0
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	28	20	25	17	10	-
30-49 Jahre -----	190	13	23	37	22	5	-
50-59 Jahre -----	71	6	23	46	19	6	-
60 Jahre und älter -----	151	5	22	45	17	7	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	15	20	38	21	5	2
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	14	29	33	14	9	-
Über 2.500 EUR -----	274	19	29	29	14	8	-
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	12	14	45	15	12	2
Lehre -----	379	12	25	35	21	7	0
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	17	28	33	16	6	-
Matura -----	175	22	36	21	11	8	1
Universität -----	79	29	34	15	15	7	-
Matura, Uni -----	254	24	35	19	13	8	1
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	18	17	37	12	16	-
Lehre -----	201	15	28	32	15	9	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	14	26	32	18	9	-
Matura -----	94	22	41	15	13	8	2
Universität -----	37	36	31	17	10	7	-
Matura, Uni -----	132	26	38	15	12	8	2
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	8	12	50	17	10	3
Lehre -----	178	9	21	38	27	5	-
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	19	30	33	14	4	-
Matura -----	80	22	31	29	10	8	-
Universität -----	42	23	36	13	20	8	-
Matura, Uni -----	122	23	33	23	13	8	-
BERUF							
Berufstätige -----	535	15	28	33	16	8	1
Arbeiter -----	152	13	20	34	29	4	-
Angestellte -----	291	16	33	34	9	7	1
Beamte -----	25	12	44	17	11	17	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	19	37	34	9	-	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	16	33	32	9	9	1
Selbständige -----	50	19	25	24	23	10	0
Landwirte -----	17	7	3	50	11	29	-
Nicht Berufstätige -----	465	17	22	34	17	10	1
Pensionist:in -----	284	14	23	35	17	9	2
In Ausbildung -----	76	26	21	29	5	20	-
Im Haushalt -----	60	21	17	34	22	6	-
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	12	26	34	16	11	1
Klein-, Mittelstadt -----	250	19	25	32	17	7	0
Landeshauptstadt -----	110	16	31	26	23	3	-
Wien -----	200	18	20	36	14	8	2
BUNDESLAND							
Wien -----	200	18	20	36	14	8	2
Niederösterreich -----	190	17	25	28	18	10	1
Burgenland -----	40	9	41	25	17	7	-
Steiermark -----	150	14	26	30	18	10	1
Kärnten -----	70	7	20	35	27	11	-
Oberösterreich -----	170	21	24	39	11	5	0
Salzburg -----	60	9	31	33	22	5	-
Tirol -----	80	15	34	29	14	8	-
Vorarlberg -----	40	16	12	43	15	15	-
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	15	25	35	15	9	1
Kinder im Vorschulalter -----	102	17	28	18	26	11	1
Kinder im Schulalter -----	199	16	25	29	20	9	-

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 10

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "VORTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	52	64	41
GESCHLECHT				
Männer -----	480	62	72	47
Frauen -----	520	44	57	35
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	58	62	46
30-49 Jahre -----	389	47	63	42
50-59 Jahre -----	141	60	67	37
60 Jahre und älter -----	251	52	67	37
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	61	64	44
30-49 Jahre -----	199	54	70	48
50-59 Jahre -----	71	68	73	45
60 Jahre und älter -----	101	76	82	49
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	55	59	48
30-49 Jahre -----	190	40	55	36
50-59 Jahre -----	71	52	60	29
60 Jahre und älter -----	151	36	57	28
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	43	54	35
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	55	66	43
Über 2.500 EUR -----	274	64	75	48
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	43	54	26
Lehre -----	379	50	62	37
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	53	65	45
Matura -----	175	65	74	58
Universität -----	79	70	83	63
Matura, Uni -----	254	67	77	60
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	63	65	35
Lehre -----	201	58	72	43
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	56	61	41
Matura -----	94	66	75	62
Universität -----	37	78	93	67
Matura, Uni -----	132	69	80	64
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	30	48	20
Lehre -----	178	40	51	31
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	51	68	49
Matura -----	80	65	72	53
Universität -----	42	63	75	59
Matura, Uni -----	122	64	73	55
BERUF				
Berufstätige -----	535	57	68	43
Arbeiter -----	152	52	61	33
Angestellte -----	291	60	74	49
Beamte -----	25	63	68	56
Leitende Ang.\Beamte -----	30	63	76	56
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	60	73	49
Selbstständige -----	50	53	63	44
Landwirte -----	17	50	41	10
Nicht Berufstätige -----	465	47	60	38
Pensionist:in -----	284	51	66	37
In Ausbildung -----	76	53	59	47
Im Haushalt -----	60	39	48	39
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	52	63	38
Klein-, Mittelstadt -----	250	53	61	44
Landeshauptstadt -----	110	60	76	47
Wien -----	200	50	65	39
BUNDESLAND				
Wien -----	200	50	65	39
Niederösterreich -----	190	55	59	43
Burgenland -----	40	66	62	50
Steiermark -----	150	55	70	40
Kärnten -----	70	45	59	27
Oberösterreich -----	170	61	70	45
Salzburg -----	60	42	61	40
Tirol -----	80	47	61	48
Vorarlberg -----	40	33	59	28
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	54	67	40
Kinder im Vorschulalter -----	102	46	58	45
Kinder im Schulalter -----	199	48	56	41

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 11

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "NACHTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	41	29	50
GESCHLECHT				
Männer -----	480	30	20	42
Frauen -----	520	51	37	57
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	34	30	41
30-49 Jahre -----	389	46	31	51
50-59 Jahre -----	141	36	26	58
60 Jahre und älter -----	251	42	26	51
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	28	24	40
30-49 Jahre -----	199	40	24	44
50-59 Jahre -----	71	26	17	51
60 Jahre und älter -----	101	18	8	36
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	40	36	42
30-49 Jahre -----	190	52	38	59
50-59 Jahre -----	71	47	35	65
60 Jahre und älter -----	151	58	39	61
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	54	37	59
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	39	27	47
Über 2.500 EUR -----	274	32	20	43
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	49	36	60
Lehre -----	379	44	31	55
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	42	32	48
Matura -----	175	28	19	32
Universität -----	79	26	10	30
Matura, Uni -----	254	27	16	32
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	27	20	49
Lehre -----	201	36	21	47
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	37	33	50
Matura -----	94	24	16	27
Universität -----	37	18	5	26
Matura, Uni -----	132	22	13	27
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	63	47	67
Lehre -----	178	53	43	65
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	46	30	47
Matura -----	80	33	24	38
Universität -----	42	33	14	33
Matura, Uni -----	122	33	20	37
BERUF				
Berufstätige -----	535	38	26	49
Arbeiter -----	152	48	35	63
Angestellte -----	291	34	20	43
Beamte -----	25	36	21	27
Leitende Ang.\Beamte -----	30	30	18	44
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	34	21	41
Selbstständige -----	50	41	29	46
Landwirte -----	17	18	30	61
Nicht Berufstätige -----	465	44	32	51
Pensionist:in -----	284	44	28	52
In Ausbildung -----	76	31	27	34
Im Haushalt -----	60	58	44	56
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	42	28	50
Klein-, Mittelstadt -----	250	43	31	49
Landeshauptstadt -----	110	34	21	49
Wien -----	200	41	32	51
BUNDESLAND				
Wien -----	200	41	32	51
Niederösterreich -----	190	38	26	47
Burgenland -----	40	34	21	42
Steiermark -----	150	39	25	49
Kärnten -----	70	46	32	62
Oberösterreich -----	170	37	28	50
Salzburg -----	60	52	34	55
Tirol -----	80	44	33	43
Vorarlberg -----	40	55	27	57
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	39	26	51
Kinder im Vorschulalter -----	102	48	34	44
Kinder im Schulalter -----	199	45	35	50

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 12

3. Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Was meinen Sie: War der EU-Beitritt Österreichs eher eine richtige oder eher eine falsche Entscheidung?

	BASIS	Eher eine richtige Entscheidung	Eher eine falsche Entscheidung	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	52	41	6
GESCHLECHT				
Männer -----	480	64	32	4
Frauen -----	520	42	50	8
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	66	29	5
30-49 Jahre -----	389	48	47	6
50-59 Jahre -----	141	48	46	6
60 Jahre und älter -----	251	51	41	8
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	71	24	6
30-49 Jahre -----	199	57	40	3
50-59 Jahre -----	71	66	31	2
60 Jahre und älter -----	101	67	26	7
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	61	35	4
30-49 Jahre -----	190	38	54	9
50-59 Jahre -----	71	30	60	10
60 Jahre und älter -----	151	40	52	8
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	41	51	8
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	55	39	6
Über 2.500 EUR -----	274	63	35	2
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	45	46	9
Lehre -----	379	44	51	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	55	41	5
Matura -----	175	69	24	7
Universität -----	79	77	21	2
Matura, Uni -----	254	72	23	5
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	62	29	8
Lehre -----	201	55	42	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	62	38	-
Matura -----	94	74	19	7
Universität -----	37	88	10	1
Matura, Uni -----	132	78	17	5
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	34	56	10
Lehre -----	178	32	61	7
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	49	43	8
Matura -----	80	63	30	7
Universität -----	42	67	31	2
Matura, Uni -----	122	64	30	5
BERUF				
Berufstätige -----	535	55	42	3
Arbeiter -----	152	48	50	2
Angestellte -----	291	58	39	4
Beamte -----	25	58	37	5
Leitende Ang.\Beamte -----	30	68	27	5
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	57	40	4
Selbständige -----	50	61	36	3
Landwirte -----	17	40	60	-
Nicht Berufstätige -----	465	50	41	9
Pensionist:in -----	284	50	42	8
In Ausbildung -----	76	78	13	9
Im Haushalt -----	60	26	58	16
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	49	44	7
Klein-, Mittelstadt -----	250	55	39	6
Landeshauptstadt -----	110	60	37	3
Wien -----	200	53	42	5
BUNDESLAND				
Wien -----	200	53	42	5
Niederösterreich -----	190	53	39	8
Burgenland -----	40	59	39	2
Steiermark -----	150	57	38	5
Kärnten -----	70	54	41	5
Oberösterreich -----	170	53	41	7
Salzburg -----	60	45	48	7
Tirol -----	80	49	47	4
Vorarlberg -----	40	42	46	11
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	53	40	6
Kinder im Vorschulalter -----	102	44	51	6
Kinder im Schulalter -----	199	53	40	7

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 13

4. 2004 ist die EU um einige mittel- und osteuropäische Länder wie Ungarn, Polen und Tschechien und andere Länder erweitert worden. Was meinen Sie: brachte diese Erweiterung der EU für Österreich?

	BASIS	Große Vorteile (1)	Eher Vorteile	Eher Nachteile	Große Nachteile (4)	Keine Angabe	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	Ø
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	8	28	44	14	6	2,69
GESCHLECHT							
Männer -----	480	10	35	37	13	4	2,55
Frauen -----	520	6	21	52	14	8	2,81
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	9	36	39	10	7	2,54
30-49 Jahre -----	389	7	28	43	17	5	2,74
50-59 Jahre -----	141	9	24	42	19	6	2,76
60 Jahre und älter -----	251	8	22	53	10	7	2,69
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	7	40	39	8	5	2,51
30-49 Jahre -----	199	10	31	38	19	2	2,68
50-59 Jahre -----	71	14	34	36	12	3	2,47
60 Jahre und älter -----	101	13	39	33	8	8	2,40
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	10	31	38	12	9	2,57
30-49 Jahre -----	190	4	25	48	14	8	2,80
50-59 Jahre -----	71	4	14	47	26	9	3,06
60 Jahre und älter -----	151	5	11	67	11	6	2,88
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	4	26	50	14	6	2,77
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	9	28	42	15	6	2,68
Über 2.500 EUR -----	274	11	31	41	13	4	2,58
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	9	23	53	5	10	2,61
Lehre -----	379	6	22	47	20	4	2,85
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	6	32	36	22	4	2,77
Matura -----	175	8	39	38	9	5	2,51
Universität -----	79	14	42	25	13	5	2,39
Matura, Uni -----	254	10	40	34	10	5	2,47
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	9	40	44	4	3	2,44
Lehre -----	201	11	29	37	19	4	2,67
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	8	30	35	24	2	2,77
Matura -----	94	8	41	36	9	6	2,50
Universität -----	37	22	47	20	8	3	2,15
Matura, Uni -----	132	12	43	31	9	5	2,40
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	8	12	59	6	15	2,74
Lehre -----	178	2	13	60	22	4	3,06
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	5	33	37	21	5	2,77
Matura -----	80	9	37	41	9	5	2,52
Universität -----	42	7	38	30	17	8	2,62
Matura, Uni -----	122	8	37	37	12	6	2,55
BERUF							
Berufstätige -----	535	8	29	42	16	5	2,70
Arbeiter -----	152	11	26	39	19	5	2,70
Angestellte -----	291	6	30	43	15	6	2,72
Beamte -----	25	8	38	38	16	-	2,62
Leitende Ang.\Beamte -----	30	17	31	25	26	1	2,60
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	5	30	45	14	6	2,72
Selbständige -----	50	8	31	43	12	5	2,62
Landwirte -----	17	-	36	54	10	-	2,75
Nicht Berufstätige -----	465	8	26	47	12	7	2,67
Pensionist(in) -----	284	10	22	51	9	8	2,66
In Ausbildung -----	76	14	39	39	3	5	2,32
Im Haushalt -----	60	-	24	47	28	-	3,04
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	6	28	43	14	8	2,72
Klein-, Mittelstadt -----	250	6	32	45	13	4	2,67
Landeshauptstadt -----	110	18	21	48	10	2	2,51
Wien -----	200	8	27	44	17	5	2,74
BUNDESLAND							
Wien -----	200	8	27	44	17	5	2,74
Niederösterreich -----	190	10	32	40	13	5	2,59
Burgenland -----	40	9	19	60	11	2	2,74
Steiermark -----	150	8	30	40	17	5	2,68
Kärnten -----	70	11	26	37	15	10	2,62
Oberösterreich -----	170	7	29	47	9	7	2,64
Salzburg -----	60	2	28	50	17	4	2,85
Tirol -----	80	8	19	50	14	9	2,77
Vorarlberg -----	40	3	26	55	9	6	2,75
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	8	26	47	14	5	2,70
Kinder im Vorschulalter -----	102	5	31	46	8	10	2,64
Kinder im Schulalter -----	199	7	34	35	14	10	2,62

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 14

5. Was glauben Sie: Sollte Österreich Mitglied in der EU bleiben oder sollte Österreich aus der EU austreten?

	BASIS	Sollte Mitglied in der EU bleiben	Sollte austreten	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	67	24	8
GESCHLECHT				
Männer -----	480	74	18	8
Frauen -----	520	61	30	9
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	74	22	4
30-49 Jahre -----	389	60	29	11
50-59 Jahre -----	141	74	22	4
60 Jahre und älter -----	251	69	21	10
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	78	19	3
30-49 Jahre -----	199	65	20	15
50-59 Jahre -----	71	80	15	5
60 Jahre und älter -----	101	83	14	2
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	70	25	4
30-49 Jahre -----	190	54	38	8
50-59 Jahre -----	71	67	30	3
60 Jahre und älter -----	151	60	25	16
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	59	28	13
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	69	24	7
Über 2.500 EUR -----	274	75	21	5
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	62	22	16
Lehre -----	379	61	31	7
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	66	30	4
Matura -----	175	79	16	5
Universität -----	79	89	9	1
Matura, Uni -----	254	82	14	4
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	82	7	11
Lehre -----	201	65	26	9
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	68	25	6
Matura -----	94	82	13	5
Universität -----	37	91	9	-
Matura, Uni -----	132	84	12	4
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	49	32	19
Lehre -----	178	57	38	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	65	34	2
Matura -----	80	75	20	5
Universität -----	42	88	10	2
Matura, Uni -----	122	80	16	4
BERUF				
Berufstätige -----	535	66	26	8
Arbeiter -----	152	57	37	6
Angestellte -----	291	70	21	9
Beamte -----	25	75	21	4
Leitende Ang.\Beamte -----	30	80	13	7
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	69	22	9
Selbständige -----	50	73	23	4
Landwirte -----	17	64	21	15
Nicht Berufstätige -----	465	68	22	9
Pensionist:in -----	284	69	23	9
In Ausbildung -----	76	88	6	6
Im Haushalt -----	60	50	38	13
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	66	26	9
Klein-, Mittelstadt -----	250	74	21	5
Landeshauptstadt -----	110	69	25	6
Wien -----	200	61	26	13
BUNDESLAND				
Wien -----	200	61	26	13
Niederösterreich -----	190	75	22	3
Burgenland -----	40	68	29	2
Steiermark -----	150	62	23	15
Kärnten -----	70	68	22	11
Oberösterreich -----	170	71	21	8
Salzburg -----	60	64	30	6
Tirol -----	80	72	26	2
Vorarlberg -----	40	56	36	7
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	69	23	8
Kinder im Vorschulalter -----	102	53	39	8
Kinder im Schulalter -----	199	63	26	11

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 15

6. Es gibt verschiedene Ansichten darüber, wie es mit dem EURO weitergehen soll. Was wäre denn Ihnen am liebsten?

	BASIS	Alle Länder, die heute den EURO haben sol- len den EURO als Währung behalten	Nur die wirtschaftlich starken und finanziell stabilen Länder sollen den EURO behalten	Der EURO sollte über- haupt aufgegeben werden und alle Länder sollten wieder zu ihren nati- onalen Währungen zurückkehren	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	40	40	17	3
GESCHLECHT					
Männer -----	480	40	44	14	3
Frauen -----	520	40	36	21	3
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	41	44	15	1
30-49 Jahre -----	389	37	38	21	4
50-59 Jahre -----	141	38	41	19	2
60 Jahre und älter -----	251	44	38	13	5
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	39	48	12	1
30-49 Jahre -----	199	37	45	16	1
50-59 Jahre -----	71	47	38	14	2
60 Jahre und älter -----	101	41	41	11	7
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	42	40	17	-
30-49 Jahre -----	190	36	31	26	6
50-59 Jahre -----	71	30	45	24	2
60 Jahre und älter -----	151	46	36	15	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	38	38	21	3
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	42	41	16	1
Über 2.500 EUR -----	274	40	44	11	4
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	42	34	18	5
Lehre -----	379	34	42	23	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	37	47	14	2
Matura -----	175	46	44	7	3
Universität -----	79	50	31	14	5
Matura, Uni -----	254	47	40	9	4
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	41	45	8	7
Lehre -----	201	36	43	21	0
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	36	56	8	-
Matura -----	94	44	43	10	3
Universität -----	37	52	34	10	4
Matura, Uni -----	132	46	41	10	3
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	43	28	24	5
Lehre -----	178	31	41	26	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	37	40	19	4
Matura -----	80	49	44	4	3
Universität -----	42	48	29	18	5
Matura, Uni -----	122	49	39	9	4
BERUF					
Berufstätige -----	535	36	44	17	3
Arbeiter -----	152	27	41	28	4
Angestellte -----	291	38	46	14	2
Beamte -----	25	51	29	14	7
Leitende Ang.\Beamte -----	30	40	38	17	5
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	39	45	13	2
Selbständige -----	50	39	44	12	5
Landwirte -----	17	56	41	3	-
Nicht Berufstätige -----	465	44	36	17	3
Pensionist:in -----	284	43	37	16	4
In Ausbildung -----	76	50	39	9	2
Im Haushalt -----	60	42	38	19	1
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	41	40	15	4
Klein-, Mittelstadt -----	250	42	36	18	4
Landeshauptstadt -----	110	39	38	22	1
Wien -----	200	34	45	19	1
BUNDESLAND					
Wien -----	200	34	45	19	1
Niederösterreich -----	190	37	43	14	5
Burgenland -----	40	53	27	16	4
Steiermark -----	150	39	42	17	2
Kärnten -----	70	43	46	12	-
Oberösterreich -----	170	44	34	20	3
Salzburg -----	60	38	39	21	1
Tirol -----	80	51	38	10	1
Vorarlberg -----	40	25	28	33	15
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	40	40	17	3
Kinder im Vorschulalter -----	102	28	43	24	5
Kinder im Schulalter -----	199	40	38	20	2

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 16

7. Zur Bewältigung der Schuldenkrise gibt es verschiedene Vorschläge. Sagen Sie mir bitte für welchen der drei folgenden Vorschläge Sie selbst sind?

	BASIS	Die Staatsschulden der EURO-Länder sollen bedingungslos vergemeinschaftet werden	Eine gemeinsame Haftung für die Schulden anderer Länder kommt nur in Frage, wenn diese Länder strenge Auflagen erfüllen.	Ich bin gegen jede Art der Vergemeinschaftung von Staatsschulden; jedes Land soll seine Probleme selbst lösen.	Weiß nicht/ keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	4	42	50	4
GESCHLECHT					
Männer -----	480	6	41	48	5
Frauen -----	520	2	43	51	3
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	6	55	34	5
30-49 Jahre -----	389	5	39	53	3
50-59 Jahre -----	141	2	43	52	3
60 Jahre und älter -----	251	3	35	55	6
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	7	50	37	6
30-49 Jahre -----	199	7	36	54	3
50-59 Jahre -----	71	3	54	40	3
60 Jahre und älter -----	101	6	34	51	10
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	5	60	31	4
30-49 Jahre -----	190	2	42	52	3
50-59 Jahre -----	71	1	32	65	2
60 Jahre und älter -----	151	2	37	59	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	2	43	50	5
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	7	44	48	1
Über 2.500 EUR -----	274	4	42	51	3
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	5	41	48	6
Lehre -----	379	3	34	60	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	4	43	50	3
Matura -----	175	6	54	37	3
Universität -----	79	6	57	32	5
Matura, Uni -----	254	6	55	35	4
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	8	48	33	12
Lehre -----	201	5	33	60	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	5	40	52	4
Matura -----	94	6	49	41	3
Universität -----	37	10	52	31	7
Matura, Uni -----	132	7	50	38	5
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	3	37	58	2
Lehre -----	178	-	35	59	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	4	46	48	2
Matura -----	80	6	59	33	2
Universität -----	42	3	62	32	3
Matura, Uni -----	122	5	60	32	2
BERUF					
Berufstätige -----	535	4	45	49	2
Arbeiter -----	152	3	35	60	2
Angestellte -----	291	4	52	41	2
Beamte -----	25	5	50	45	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	9	43	41	7
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	4	53	41	2
Selbständige -----	50	3	39	55	3
Landwirte -----	17	-	25	75	-
Nicht Berufstätige -----	465	5	39	50	7
Pensionist:in -----	284	3	35	56	6
In Ausbildung -----	76	5	65	21	10
Im Haushalt -----	60	1	36	60	2
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	2	35	57	5
Klein-, Mittelstadt -----	250	8	48	41	3
Landeshauptstadt -----	110	2	60	38	0
Wien -----	200	5	40	49	7
BUNDESLAND					
Wien -----	200	5	40	49	7
Niederösterreich -----	190	2	41	53	4
Burgenland -----	40	5	36	58	-
Steiermark -----	150	8	42	48	2
Kärnten -----	70	5	52	39	4
Oberösterreich -----	170	2	43	52	4
Salzburg -----	60	1	53	46	-
Tirol -----	80	7	31	58	4
Vorarlberg -----	40	1	57	30	12
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	3	42	51	4
Kinder im Vorschulalter -----	102	9	35	51	5
Kinder im Schulalter -----	199	5	46	44	5

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 17

8. Sollten die Sozialpartner auf europäischer Ebene stärker einbezogen werden und mehr Verantwortung übernehmen oder sollten sie das nicht tun?

	BASIS	Sollten mehr Verantwortung übernehmen	Sollten das nicht tun	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	69	19	12
GESCHLECHT				
Männer -----	480	67	21	12
Frauen -----	520	71	17	12
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	70	17	13
30-49 Jahre -----	389	64	22	13
50-59 Jahre -----	141	75	17	7
60 Jahre und älter -----	251	72	16	12
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	67	18	15
30-49 Jahre -----	199	65	24	11
50-59 Jahre -----	71	65	21	13
60 Jahre und älter -----	101	73	18	9
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	73	17	10
30-49 Jahre -----	190	64	20	16
50-59 Jahre -----	71	85	13	1
60 Jahre und älter -----	151	71	15	14
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	65	22	13
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	76	15	9
Über 2.500 EUR -----	274	71	21	8
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	67	13	19
Lehre -----	379	67	22	11
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	75	18	6
Matura -----	175	74	18	8
Universität -----	79	67	25	7
Matura, Uni -----	254	72	20	8
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	66	10	24
Lehre -----	201	66	25	8
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	73	20	7
Matura -----	94	68	22	10
Universität -----	37	66	28	6
Matura, Uni -----	132	67	24	9
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	68	15	16
Lehre -----	178	67	19	14
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	77	17	6
Matura -----	80	81	13	6
Universität -----	42	68	23	9
Matura, Uni -----	122	77	16	7
BERUF				
Berufstätige -----	535	67	23	10
Arbeiter -----	152	64	26	9
Angestellte -----	291	70	20	11
Beamte -----	25	79	8	13
Leitende Ang.\Beamte -----	30	57	29	14
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	72	18	11
Selbständige -----	50	57	36	7
Landwirte -----	17	68	21	12
Nicht Berufstätige -----	465	71	15	14
Pensionist:in -----	284	73	16	12
In Ausbildung -----	76	70	8	22
Im Haushalt -----	60	74	17	9
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	69	21	10
Klein-, Mittelstadt -----	250	69	16	14
Landeshauptstadt -----	110	72	19	9
Wien -----	200	67	18	15
BUNDESLAND				
Wien -----	200	67	18	15
Niederösterreich -----	190	75	17	8
Burgenland -----	40	53	43	4
Steiermark -----	150	66	23	11
Kärnten -----	70	84	9	7
Oberösterreich -----	170	72	17	11
Salzburg -----	60	56	25	18
Tirol -----	80	66	18	16
Vorarlberg -----	40	61	12	27
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	70	18	13
Kinder im Vorschulalter -----	102	67	22	12
Kinder im Schulalter -----	199	67	23	11

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 18

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

9.1. Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	55	39	7
GESCHLECHT				
Männer -----	480	63	32	5
Frauen -----	520	46	45	9
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	62	33	5
30-49 Jahre -----	389	55	39	6
50-59 Jahre -----	141	49	46	6
60 Jahre und älter -----	251	51	40	9
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	69	29	2
30-49 Jahre -----	199	60	35	5
50-59 Jahre -----	71	56	34	10
60 Jahre und älter -----	101	70	28	3
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	56	36	8
30-49 Jahre -----	190	49	43	8
50-59 Jahre -----	71	42	57	1
60 Jahre und älter -----	151	38	49	13
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	46	48	6
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	60	34	6
Über 2.500 EUR -----	274	62	34	4
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	53	37	10
Lehre -----	379	50	44	6
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	58	37	5
Matura -----	175	60	34	5
Universität -----	79	67	29	4
Matura, Uni -----	254	63	33	5
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	79	17	5
Lehre -----	201	55	40	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	62	35	3
Matura -----	94	63	33	4
Universität -----	37	70	25	4
Matura, Uni -----	132	65	31	4
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	36	51	14
Lehre -----	178	44	49	7
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	55	37	8
Matura -----	80	58	36	6
Universität -----	42	64	33	3
Matura, Uni -----	122	60	35	5
BERUF				
Berufstätige -----	535	55	40	5
Arbeiter -----	152	52	42	6
Angestellte -----	291	57	38	5
Beamte -----	25	49	51	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	55	45	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	57	38	5
Selbständige -----	50	55	40	5
Landwirte -----	17	61	39	-
Nicht Berufstätige -----	465	54	38	9
Pensionist\in -----	284	50	41	9
In Ausbildung -----	76	74	22	4
Im Haushalt -----	60	45	41	14
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	53	40	7
Klein-, Mittelstadt -----	250	53	39	8
Landeshauptstadt -----	110	63	33	4
Wien -----	200	54	40	6
BUNDESLAND				
Wien -----	200	54	40	6
Niederösterreich -----	190	62	32	5
Burgenland -----	40	38	52	10
Steiermark -----	150	58	36	5
Kärnten -----	70	47	46	8
Oberösterreich -----	170	57	36	6
Salzburg -----	60	47	48	5
Tirol -----	80	51	38	10
Vorarlberg -----	40	42	45	13
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	53	41	7
Kinder im Vorschulalter -----	102	61	28	12
Kinder im Schulalter -----	199	60	34	6

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 19

9.2. Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	65	31	4
GESCHLECHT				
Männer -----	480	69	27	3
Frauen -----	520	60	34	5
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	70	27	3
30-49 Jahre -----	389	67	29	5
50-59 Jahre -----	141	62	35	3
60 Jahre und älter -----	251	58	36	6
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	76	22	2
30-49 Jahre -----	199	67	29	4
50-59 Jahre -----	71	70	28	2
60 Jahre und älter -----	101	67	30	3
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	64	33	3
30-49 Jahre -----	190	66	29	5
50-59 Jahre -----	71	54	41	5
60 Jahre und älter -----	151	52	40	8
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	62	32	6
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	67	30	3
Über 2.500 EUR -----	274	70	29	2
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	65	30	5
Lehre -----	379	61	36	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	63	32	5
Matura -----	175	68	24	7
Universität -----	79	74	24	2
Matura, Uni -----	254	70	24	6
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	84	15	2
Lehre -----	201	61	37	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	69	26	4
Matura -----	94	67	24	8
Universität -----	37	77	18	5
Matura, Uni -----	132	70	23	7
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	52	40	8
Lehre -----	178	61	35	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	57	37	6
Matura -----	80	70	24	6
Universität -----	42	71	29	-
Matura, Uni -----	122	70	26	4
BERUF				
Berufstätige -----	535	65	32	3
Arbeiter -----	152	61	38	1
Angestellte -----	291	64	32	4
Beamte -----	25	65	35	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	61	39	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	65	31	4
Selbständige -----	50	83	14	2
Landwirte -----	17	63	33	4
Nicht Berufstätige -----	465	64	30	7
Pensionist:in -----	284	59	34	7
In Ausbildung -----	76	72	22	6
Im Haushalt -----	60	59	30	11
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	64	30	6
Klein-, Mittelstadt -----	250	62	34	4
Landeshauptstadt -----	110	74	26	-
Wien -----	200	65	32	3
BUNDESLAND				
Wien -----	200	65	32	3
Niederösterreich -----	190	66	29	4
Burgenland -----	40	60	20	21
Steiermark -----	150	65	32	3
Kärnten -----	70	57	42	2
Oberösterreich -----	170	64	29	7
Salzburg -----	60	73	24	3
Tirol -----	80	67	33	-
Vorarlberg -----	40	58	36	6
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	63	33	4
Kinder im Vorschulalter -----	102	66	28	6
Kinder im Schulalter -----	199	71	25	4

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 20

9.3. Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	27	62	11
GESCHLECHT				
Männer -----	480	34	59	8
Frauen -----	520	20	66	14
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	29	66	5
30-49 Jahre -----	389	25	65	10
50-59 Jahre -----	141	22	68	10
60 Jahre und älter -----	251	31	51	19
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	35	60	5
30-49 Jahre -----	199	27	65	8
50-59 Jahre -----	71	28	61	11
60 Jahre und älter -----	101	50	43	8
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	23	72	6
30-49 Jahre -----	190	22	66	12
50-59 Jahre -----	71	16	76	9
60 Jahre und älter -----	151	18	56	26
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	27	61	12
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	29	61	10
Über 2.500 EUR -----	274	31	65	4
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	26	57	16
Lehre -----	379	25	64	10
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	25	65	10
Matura -----	175	31	63	6
Universität -----	79	29	62	9
Matura, Uni -----	254	30	63	7
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	47	43	10
Lehre -----	201	27	65	8
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	34	61	5
Matura -----	94	35	60	5
Universität -----	37	32	60	8
Matura, Uni -----	132	34	60	6
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	13	66	21
Lehre -----	178	23	64	13
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	19	68	13
Matura -----	80	27	66	7
Universität -----	42	27	64	10
Matura, Uni -----	122	27	65	8
BERUF				
Berufstätige -----	535	26	66	8
Arbeiter -----	152	22	70	8
Angestellte -----	291	26	66	8
Beamte -----	25	15	79	6
Leitende Ang.\Beamte -----	30	39	61	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	24	67	9
Selbständige -----	50	48	45	6
Landwirte -----	17	7	75	18
Nicht Berufstätige -----	465	28	58	14
Pensionist:in -----	284	29	54	17
In Ausbildung -----	76	29	65	6
Im Haushalt -----	60	12	72	16
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	24	66	10
Klein-, Mittelstadt -----	250	30	55	14
Landeshauptstadt -----	110	36	52	13
Wien -----	200	25	67	9
BUNDESLAND				
Wien -----	200	25	67	9
Niederösterreich -----	190	26	69	5
Burgenland -----	40	37	52	12
Steiermark -----	150	29	60	11
Kärnten -----	70	28	53	19
Oberösterreich -----	170	23	62	14
Salzburg -----	60	32	56	12
Tirol -----	80	34	52	14
Vorarlberg -----	40	15	69	16
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	27	62	11
Kinder im Vorschulalter -----	102	27	57	16
Kinder im Schulalter -----	199	23	65	12

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 21

9.4. Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein "harter Kern" stabiler und starker Länder übrigbleiben

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	54	39	7
GESCHLECHT				
Männer -----	480	47	46	7
Frauen -----	520	60	33	7
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	57	39	4
30-49 Jahre -----	389	50	43	7
50-59 Jahre -----	141	56	39	5
60 Jahre und älter -----	251	57	33	10
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	48	49	2
30-49 Jahre -----	199	42	49	9
50-59 Jahre -----	71	50	42	8
60 Jahre und älter -----	101	54	39	7
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	65	28	7
30-49 Jahre -----	190	57	37	6
50-59 Jahre -----	71	62	37	1
60 Jahre und älter -----	151	59	28	13
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	55	40	5
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	55	39	6
Über 2.500 EUR -----	274	51	44	5
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	53	35	12
Lehre -----	379	58	37	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	62	31	7
Matura -----	175	49	46	5
Universität -----	79	36	59	5
Matura, Uni -----	254	45	50	5
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	46	46	9
Lehre -----	201	51	43	6
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	51	42	7
Matura -----	94	43	50	6
Universität -----	37	35	60	5
Matura, Uni -----	132	41	53	6
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	57	28	14
Lehre -----	178	66	30	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	70	23	7
Matura -----	80	56	41	3
Universität -----	42	37	59	5
Matura, Uni -----	122	50	47	4
BERUF				
Berufstätige -----	535	53	41	6
Arbeiter -----	152	58	32	10
Angestellte -----	291	49	46	5
Beamte -----	25	44	54	3
Leitende Ang.\Beamte -----	30	52	44	4
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	48	47	5
Selbständige -----	50	56	39	6
Landwirte -----	17	85	15	-
Nicht Berufstätige -----	465	55	37	8
Pensionist:in -----	284	55	36	10
In Ausbildung -----	76	52	39	9
Im Haushalt -----	60	69	27	4
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	54	40	6
Klein-, Mittelstadt -----	250	58	35	8
Landeshauptstadt -----	110	49	45	6
Wien -----	200	51	41	8
BUNDESLAND				
Wien -----	200	51	41	8
Niederösterreich -----	190	56	40	4
Burgenland -----	40	51	47	2
Steiermark -----	150	48	45	7
Kärnten -----	70	61	27	12
Oberösterreich -----	170	62	33	6
Salzburg -----	60	50	49	1
Tirol -----	80	56	37	7
Vorarlberg -----	40	39	35	27
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	55	38	7
Kinder im Vorschulalter -----	102	52	38	10
Kinder im Schulalter -----	199	49	43	7

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 22

9.5. Die EU wird "zurückgebaut". Viele heutige Gemeinschaftsaufgaben und Regelungen werden wieder an die einzelnen Staaten zurückgegeben

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	43	50	7
GESCHLECHT				
Männer -----	480	37	57	6
Frauen -----	520	48	43	9
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	39	56	5
30-49 Jahre -----	389	44	48	8
50-59 Jahre -----	141	46	50	4
60 Jahre und älter -----	251	41	47	11
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	36	61	3
30-49 Jahre -----	199	38	56	7
50-59 Jahre -----	71	30	64	6
60 Jahre und älter -----	101	41	50	9
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	43	51	6
30-49 Jahre -----	190	51	40	9
50-59 Jahre -----	71	62	37	1
60 Jahre und älter -----	151	41	46	13
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	35	57	8
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	48	43	9
Über 2.500 EUR -----	274	44	51	4
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	33	58	9
Lehre -----	379	50	42	8
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	53	42	5
Matura -----	175	40	53	6
Universität -----	79	34	62	4
Matura, Uni -----	254	38	56	6
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	12	86	2
Lehre -----	201	48	43	9
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	54	40	5
Matura -----	94	38	55	8
Universität -----	37	23	72	5
Matura, Uni -----	132	33	60	7
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	46	40	13
Lehre -----	178	52	40	8
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	52	44	4
Matura -----	80	44	51	5
Universität -----	42	43	53	4
Matura, Uni -----	122	43	52	4
BERUF				
Berufstätige -----	535	45	48	7
Arbeiter -----	152	56	39	5
Angestellte -----	291	40	54	6
Beamte -----	25	51	46	3
Leitende Ang.\Beamte -----	30	27	67	6
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	42	52	6
Selbständige -----	50	40	51	10
Landwirte -----	17	45	26	29
Nicht Berufstätige -----	465	40	52	8
Pensionist:in -----	284	41	49	10
In Ausbildung -----	76	33	60	7
Im Haushalt -----	60	48	41	12
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	41	51	8
Klein-, Mittelstadt -----	250	46	49	5
Landeshauptstadt -----	110	40	50	10
Wien -----	200	44	50	7
BUNDESLAND				
Wien -----	200	44	50	7
Niederösterreich -----	190	47	47	6
Burgenland -----	40	35	63	2
Steiermark -----	150	37	57	6
Kärnten -----	70	46	37	17
Oberösterreich -----	170	44	49	7
Salzburg -----	60	49	44	6
Tirol -----	80	35	55	11
Vorarlberg -----	40	46	49	5
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	43	49	8
Kinder im Vorschulalter -----	102	38	50	13
Kinder im Schulalter -----	199	45	49	6

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 23

9.6. Die EU wird sich auflösen

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	25	71	4
GESCHLECHT				
Männer -----	480	21	75	4
Frauen -----	520	28	68	5
ALTER				
16-29 Jahre -----	218	16	80	4
30-49 Jahre -----	389	25	70	5
50-59 Jahre -----	141	30	68	2
60 Jahre und älter -----	251	28	67	6
ALTER MÄNNER				
16-29 Jahre -----	109	14	81	5
30-49 Jahre -----	199	24	71	4
50-59 Jahre -----	71	24	74	2
60 Jahre und älter -----	101	21	75	4
ALTER FRAUEN				
16-29 Jahre -----	109	18	79	3
30-49 Jahre -----	190	26	69	5
50-59 Jahre -----	71	36	62	2
60 Jahre und älter -----	151	32	61	7
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN				
Bis 1.500 EUR -----	272	29	65	6
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	23	74	3
Über 2.500 EUR -----	274	19	78	2
SCHULBILDUNG				
Pflichtschule -----	267	23	73	5
Lehre -----	379	32	64	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	23	70	7
Matura -----	175	16	78	6
Universität -----	79	16	84	0
Matura, Uni -----	254	16	80	4
SCHULBILDUNG MÄNNER				
Pflichtschule -----	104	9	88	3
Lehre -----	201	31	66	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	22	70	8
Matura -----	94	17	76	7
Universität -----	37	10	90	-
Matura, Uni -----	132	15	80	5
SCHULBILDUNG FRAUEN				
Pflichtschule -----	163	31	63	5
Lehre -----	178	33	63	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	24	70	6
Matura -----	80	15	81	4
Universität -----	42	20	79	1
Matura, Uni -----	122	17	80	3
BERUF				
Berufstätige -----	535	26	71	3
Arbeiter -----	152	33	64	3
Angestellte -----	291	23	74	3
Beamte -----	25	23	77	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	12	88	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	24	73	3
Selbständige -----	50	21	77	2
Landwirte -----	17	42	46	12
Nicht Berufstätige -----	465	23	72	6
Pensionist:in -----	284	26	69	5
In Ausbildung -----	76	4	87	9
Im Haushalt -----	60	22	69	9
WOHNORTGRÖSSE				
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	24	72	4
Klein-, Mittelstadt -----	250	20	71	8
Landeshauptstadt -----	110	32	67	2
Wien -----	200	26	71	3
BUNDESLAND				
Wien -----	200	26	71	3
Niederösterreich -----	190	22	75	2
Burgenland -----	40	13	79	7
Steiermark -----	150	25	70	4
Kärnten -----	70	28	64	8
Oberösterreich -----	170	23	70	7
Salzburg -----	60	26	73	1
Tirol -----	80	22	75	2
Vorarlberg -----	40	38	52	10
KINDER IM HAUSHALT				
Keine Kinder -----	746	26	70	4
Kinder im Vorschulalter -----	102	20	73	8
Kinder im Schulalter -----	199	21	74	5

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 24

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

ÜBERSICHTSTABELLE "WIRD DER FALL SEIN"

	BASIS	Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen	Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen	Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat	Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein "harter Kern" übrigbleiben	Die EU wird "zurückgebaut".	Die EU wird sich auflösen
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	55	65	27	54	43	25
GESCHLECHT							
Männer -----	480	63	69	34	47	37	21
Frauen -----	520	46	60	20	60	48	28
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	62	70	29	57	39	16
30-49 Jahre -----	389	55	67	25	50	44	25
50-59 Jahre -----	141	49	62	22	56	46	30
60 Jahre und älter -----	251	51	58	31	57	41	28
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	69	76	35	48	36	14
30-49 Jahre -----	199	60	67	27	42	38	24
50-59 Jahre -----	71	56	70	28	50	30	24
60 Jahre und älter -----	101	70	67	50	54	41	21
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	56	64	23	65	43	18
30-49 Jahre -----	190	49	66	22	57	51	26
50-59 Jahre -----	71	42	54	16	62	62	36
60 Jahre und älter -----	151	38	52	18	59	41	32
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	46	62	27	55	35	29
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	60	67	29	55	48	23
Über 2.500 EUR -----	274	62	70	31	51	44	19
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	53	65	26	53	33	23
Lehre -----	379	50	61	25	58	50	32
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	58	63	25	62	53	23
Matura -----	175	60	68	31	49	40	16
Universität -----	79	67	74	29	36	34	16
Matura, Uni -----	254	63	70	30	45	38	16
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	79	84	47	46	12	9
Lehre -----	201	55	61	27	51	48	31
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	62	69	34	51	54	22
Matura -----	94	63	67	35	43	38	17
Universität -----	37	70	77	32	35	23	10
Matura, Uni -----	132	65	70	34	41	33	15
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	36	52	13	57	46	31
Lehre -----	178	44	61	23	66	52	33
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	55	57	19	70	52	24
Matura -----	80	58	70	27	56	44	15
Universität -----	42	64	71	27	37	43	20
Matura, Uni -----	122	60	70	27	50	43	17
BERUF							
Berufstätige -----	535	55	65	26	53	45	26
Arbeiter -----	152	52	61	22	58	56	33
Angestellte -----	291	57	64	26	49	40	23
Beamte -----	25	49	65	15	44	51	23
Leitende Ang.\Beamte -----	30	55	61	39	52	27	12
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	57	65	24	48	42	24
Selbständige -----	50	55	83	48	56	40	21
Landwirte -----	17	61	63	7	85	45	42
Nicht Berufstätige -----	465	54	64	28	55	40	23
Pensionist:in -----	284	50	59	29	55	41	26
In Ausbildung -----	76	74	72	29	52	33	4
Im Haushalt -----	60	45	59	12	69	48	22
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	53	64	24	54	41	24
Klein-, Mittelstadt -----	250	53	62	30	58	46	20
Landeshauptstadt -----	110	63	74	36	49	40	32
Wien -----	200	54	65	25	51	44	26
BUNDESLAND							
Wien -----	200	54	65	25	51	44	26
Niederösterreich -----	190	62	66	26	56	47	22
Burgenland -----	40	38	60	37	51	35	13
Steiermark -----	150	58	65	29	48	37	25
Kärnten -----	70	47	57	28	61	46	28
Oberösterreich -----	170	57	64	23	62	44	23
Salzburg -----	60	47	73	32	50	49	26
Tirol -----	80	51	67	34	56	35	22
Vorarlberg -----	40	42	58	15	39	46	38
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	53	63	27	55	43	26
Kinder im Vorschulalter -----	102	61	66	27	52	38	20
Kinder im Schulalter -----	199	60	71	23	49	45	21

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 25

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

ÜBERSICHTSTABELLE "WIRD NICHT DER FALL SEIN"

	BASIS	Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen	Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen	Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat	Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein "harter Kern" übrigbleiben	Die EU wird "zurückgebaut".	Die EU wird sich auflösen
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	39	31	62	39	50	71
GESCHLECHT							
Männer -----	480	32	27	59	46	57	75
Frauen -----	520	45	34	66	33	43	68
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	33	27	66	39	56	80
30-49 Jahre -----	389	39	29	65	43	48	70
50-59 Jahre -----	141	46	35	68	39	50	68
60 Jahre und älter -----	251	40	36	51	33	47	67
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	29	22	60	49	61	81
30-49 Jahre -----	199	35	29	65	49	56	71
50-59 Jahre -----	71	34	28	61	42	64	74
60 Jahre und älter -----	101	28	30	43	39	50	75
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	36	33	72	28	51	79
30-49 Jahre -----	190	43	29	66	37	40	69
50-59 Jahre -----	71	57	41	76	37	37	62
60 Jahre und älter -----	151	49	40	56	28	46	61
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	48	32	61	40	57	65
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	34	30	61	39	43	74
Über 2.500 EUR -----	274	34	29	65	44	51	78
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	37	30	57	35	58	73
Lehre -----	379	44	36	64	37	42	64
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	37	32	65	31	42	70
Matura -----	175	34	24	63	46	53	78
Universität -----	79	29	24	62	59	62	84
Matura, Uni -----	254	33	24	63	50	56	80
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	17	15	43	46	86	88
Lehre -----	201	40	37	65	43	43	66
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	35	26	61	42	40	70
Matura -----	94	33	24	60	50	55	76
Universität -----	37	25	18	60	60	72	90
Matura, Uni -----	132	31	23	60	53	60	80
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	51	40	66	28	40	63
Lehre -----	178	49	35	64	30	40	63
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	37	37	68	23	44	70
Matura -----	80	36	24	66	41	51	81
Universität -----	42	33	29	64	59	53	79
Matura, Uni -----	122	35	26	65	47	52	80
BERUF							
Berufstätige -----	535	40	32	66	41	48	71
Arbeiter -----	152	42	38	70	32	39	64
Angestellte -----	291	38	32	66	46	54	74
Beamte -----	25	51	35	79	54	46	77
Leitende Ang.\Beamte -----	30	45	39	61	44	67	88
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	38	31	67	47	52	73
Selbständige -----	50	40	14	45	39	51	77
Landwirte -----	17	39	33	75	15	26	46
Nicht Berufstätige -----	465	38	30	58	37	52	72
Pensionist:in -----	284	41	34	54	36	49	69
In Ausbildung -----	76	22	22	65	39	60	87
Im Haushalt -----	60	41	30	72	27	41	69
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	40	30	66	40	51	72
Klein-, Mittelstadt -----	250	39	34	55	35	49	71
Landeshauptstadt -----	110	33	26	52	45	50	67
Wien -----	200	40	32	67	41	50	71
BUNDESLAND							
Wien -----	200	40	32	67	41	50	71
Niederösterreich -----	190	32	29	69	40	47	75
Burgenland -----	40	52	20	52	47	63	79
Steiermark -----	150	36	32	60	45	57	70
Kärnten -----	70	46	42	53	27	37	64
Oberösterreich -----	170	36	29	62	33	49	70
Salzburg -----	60	48	24	56	49	44	73
Tirol -----	80	38	33	52	37	55	75
Vorarlberg -----	40	45	36	69	35	49	52
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	41	33	62	38	49	70
Kinder im Vorschulalter -----	102	28	28	57	38	50	73
Kinder im Schulalter -----	199	34	25	65	43	49	74

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 26a

10. Woher beziehen Sie in erster Linie Ihre Informationen zum Thema EU?

	BASIS	Aus dem Fernsehen	Aus dem Radio	Aus Zeitungen	Aus dem Internet	Von der Wirtschaftskammer	Von der Arbeiterkammer
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	80	60	78	45	10	8
GESCHLECHT							
Männer -----	480	77	57	78	54	9	7
Frauen -----	520	83	63	77	36	10	10
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	78	52	72	66	7	5
30-49 Jahre -----	389	76	64	81	49	11	10
50-59 Jahre -----	141	82	72	81	41	13	14
60 Jahre und älter -----	251	87	53	75	23	8	6
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	69	47	75	76	8	5
30-49 Jahre -----	199	76	59	85	59	10	8
50-59 Jahre -----	71	80	74	76	44	8	7
60 Jahre und älter -----	101	84	50	70	28	10	6
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	86	58	69	56	5	4
30-49 Jahre -----	190	77	69	77	38	11	12
50-59 Jahre -----	71	84	71	85	38	19	22
60 Jahre und älter -----	151	89	56	78	19	7	6
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	77	53	72	37	7	4
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	83	66	83	48	13	13
Über 2.500 EUR -----	274	81	61	86	53	11	11
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	80	54	72	37	7	5
Lehre -----	379	81	63	77	40	11	11
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	83	59	81	51	7	7
Matura -----	175	78	60	80	58	11	9
Universität -----	79	78	63	87	57	12	8
Matura, Uni -----	254	78	61	83	58	11	9
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	73	48	68	51	8	1
Lehre -----	201	79	60	82	49	11	12
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	77	57	75	55	7	4
Matura -----	94	74	57	80	64	7	5
Universität -----	37	80	62	91	66	14	4
Matura, Uni -----	132	76	58	83	65	9	5
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	85	58	75	27	7	7
Lehre -----	178	83	67	72	31	10	11
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	87	60	85	47	7	9
Matura -----	80	82	64	81	52	16	14
Universität -----	42	76	64	84	50	11	11
Matura, Uni -----	122	80	64	82	51	14	13
BERUF							
Berufstätige -----	535	79	61	83	51	10	11
Arbeiter -----	152	86	67	84	41	9	15
Angestellte -----	291	77	60	84	57	9	9
Beamte -----	25	87	71	90	59	7	23
Leitende Ang.\Beamte -----	30	88	76	83	58	16	5
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	77	59	85	57	8	10
Selbständige -----	50	61	43	69	53	15	5
Landwirte -----	17	83	70	78	24	17	10
Nicht Berufstätige -----	465	81	59	72	38	9	6
Pensionist\in -----	284	84	55	76	25	8	5
In Ausbildung -----	76	78	47	62	66	6	4
Im Haushalt -----	60	85	76	82	35	13	11
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	82	60	80	41	8	9
Klein-, Mittelstadt -----	250	85	63	71	44	14	10
Landeshauptstadt -----	110	78	58	84	47	9	8
Wien -----	200	71	57	78	52	6	6
BUNDESLAND							
Wien -----	200	71	57	78	52	6	6
Niederösterreich -----	190	85	65	80	49	11	12
Burgenland -----	40	81	40	92	35	9	12
Steiermark -----	150	79	55	78	55	8	7
Kärnten -----	70	76	56	75	37	11	3
Oberösterreich -----	170	85	63	75	34	11	10
Salzburg -----	60	83	74	82	47	9	5
Tirol -----	80	81	65	75	33	13	11
Vorarlberg -----	40	86	48	67	42	7	9
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	81	60	78	42	9	8
Kinder im Vorschulalter -----	102	79	66	79	50	7	7
Kinder im Schulalter -----	199	76	58	76	50	13	13

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 26b

10. Woher beziehen Sie in erster Linie Ihre Informationen zum Thema EU?

	Von Banken	Persönliche Gespräche in Familien- und Bekanntnenkreis	Stammtisch	Bundesregierung	Landesregierung	Aus anderen Quellen	Keine Angabe
	%	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	6	49	7	12	7	2	0
GESCHLECHT							
Männer -----	5	47	11	11	7	2	0
Frauen -----	6	51	4	13	8	2	0
ALTER							
16-29 Jahre -----	3	58	8	6	7	5	1
30-49 Jahre -----	6	50	8	13	7	1	-
50-59 Jahre -----	7	51	4	17	10	1	-
60 Jahre und älter -----	7	39	7	13	5	1	1
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	2	59	9	9	5	4	-
30-49 Jahre -----	7	49	13	10	6	1	-
50-59 Jahre -----	3	38	4	10	11	2	-
60 Jahre und älter -----	6	36	13	17	5	2	1
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	4	57	6	4	9	6	1
30-49 Jahre -----	5	51	3	16	8	0	-
50-59 Jahre -----	11	64	3	24	8	1	-
60 Jahre und älter -----	8	41	4	10	5	0	0
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	6	46	9	11	7	1	1
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	6	52	6	12	7	2	-
Über 2.500 EUR -----	6	52	8	12	9	2	-
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	5	50	5	9	7	2	-
Lehre -----	5	49	11	14	8	1	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	7	47	5	11	6	-	0
Matura -----	6	50	6	12	7	3	-
Universität -----	4	48	3	14	10	6	-
Matura, Uni -----	6	49	5	13	8	4	-
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	8	52	5	10	3	1	-
Lehre -----	4	46	18	13	8	1	0
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	7	42	7	12	8	-	-
Matura -----	3	47	8	10	5	3	-
Universität -----	5	42	4	9	11	9	-
Matura, Uni -----	4	46	7	9	7	5	-
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	4	49	6	9	9	2	-
Lehre -----	7	51	4	15	7	1	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	7	50	3	11	4	-	1
Matura -----	10	54	2	16	10	3	-
Universität -----	4	53	2	18	8	4	-
Matura, Uni -----	8	54	2	16	9	3	-
BERUF							
Berufstätige -----	5	52	9	11	8	2	0
Arbeiter -----	7	50	9	12	7	0	-
Angestellte -----	5	53	11	10	8	3	0
Beamte -----	4	61	7	20	11	1	-
Leitende Ang.\Beamte -----	6	53	7	11	6	3	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	5	54	11	10	8	3	0
Selbstständige -----	1	48	1	11	7	3	-
Landwirte -----	3	46	-	21	13	-	-
Nicht Berufstätige -----	6	46	6	13	6	1	0
Pensionist:in -----	6	39	6	13	5	1	1
In Ausbildung -----	2	62	1	5	7	6	-
Im Haushalt -----	11	61	8	32	14	-	-
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	4	45	8	11	6	0	-
Klein-, Mittelstadt -----	8	60	8	13	8	3	1
Landeshauptstadt -----	6	43	10	15	10	1	-
Wien -----	7	48	5	12	6	4	-
BUNDESLAND							
Wien -----	7	48	5	12	6	4	-
Niederösterreich -----	6	51	10	15	5	1	0
Burgenland -----	2	37	14	5	6	-	-
Steiermark -----	6	44	6	9	6	1	-
Kärnten -----	5	50	10	11	8	-	-
Oberösterreich -----	3	51	9	18	7	1	1
Salzburg -----	3	46	5	9	11	-	-
Tirol -----	9	56	5	9	13	2	2
Vorarlberg -----	9	54	4	9	11	8	-
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	6	49	8	12	6	2	0
Kinder im Vorschulalter -----	4	42	4	10	11	1	1
Kinder im Schulalter -----	3	51	5	12	7	2	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 27

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

11.1. Friedenssicherung

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	81	15	4	1
GESCHLECHT					
Männer -----	480	79	16	5	0
Frauen -----	520	83	13	3	1
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	87	11	1	1
30-49 Jahre -----	389	79	15	6	1
50-59 Jahre -----	141	84	13	3	1
60 Jahre und älter -----	251	77	18	3	1
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	87	11	2	-
30-49 Jahre -----	199	73	19	8	0
50-59 Jahre -----	71	79	16	3	1
60 Jahre und älter -----	101	81	17	2	-
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	88	11	-	1
30-49 Jahre -----	190	85	11	4	1
50-59 Jahre -----	71	88	9	3	-
60 Jahre und älter -----	151	75	20	3	2
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	79	16	4	1
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	81	14	4	1
Über 2.500 EUR -----	274	82	12	5	1
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	84	14	-	2
Lehre -----	379	77	17	5	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	84	13	3	1
Matura -----	175	81	12	7	-
Universität -----	79	83	13	3	-
Matura, Uni -----	254	82	12	6	-
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	86	14	-	-
Lehre -----	201	73	20	6	0
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	82	13	3	2
Matura -----	94	82	10	9	-
Universität -----	37	78	17	5	-
Matura, Uni -----	132	81	12	8	-
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	84	14	-	2
Lehre -----	178	82	13	4	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	85	12	2	1
Matura -----	80	81	15	5	-
Universität -----	42	89	10	2	-
Matura, Uni -----	122	83	13	4	-
BERUF					
Berufstätige -----	535	80	15	4	1
Arbeiter -----	152	82	17	2	-
Angestellte -----	291	81	15	4	1
Beamte -----	25	71	14	11	4
Leitende Ang.\Beamte -----	30	68	21	12	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	81	14	4	1
Selbständige -----	50	73	19	8	-
Landwirte -----	17	93	7	-	-
Nicht Berufstätige -----	465	82	14	4	1
Pensionist\in -----	284	79	18	3	0
In Ausbildung -----	76	93	4	2	-
Im Haushalt -----	60	76	10	8	7
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	81	15	2	1
Klein-, Mittelstadt -----	250	81	14	4	1
Landeshauptstadt -----	110	76	19	5	-
Wien -----	200	83	11	7	-
BUNDESLAND					
Wien -----	200	83	11	7	-
Niederösterreich -----	190	82	14	4	0
Burgenland -----	40	55	43	2	-
Steiermark -----	150	76	18	5	1
Kärnten -----	70	87	13	-	-
Oberösterreich -----	170	86	12	1	1
Salzburg -----	60	79	9	7	5
Tirol -----	80	80	16	2	1
Vorarlberg -----	40	82	13	1	4
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	81	14	4	1
Kinder im Vorschulalter -----	102	79	19	2	-
Kinder im Schulalter -----	199	84	13	3	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 28

11.2. Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	78	16	4	2
GESCHLECHT					
Männer -----	480	78	16	5	2
Frauen -----	520	78	17	4	2
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	76	19	4	0
30-49 Jahre -----	389	80	14	5	1
50-59 Jahre -----	141	78	19	3	1
60 Jahre und älter -----	251	75	17	3	4
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	77	21	2	-
30-49 Jahre -----	199	80	12	6	2
50-59 Jahre -----	71	80	16	4	1
60 Jahre und älter -----	101	74	18	6	2
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	76	17	6	0
30-49 Jahre -----	190	80	15	4	-
50-59 Jahre -----	71	76	21	2	1
60 Jahre und älter -----	151	76	17	2	6
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	75	17	5	3
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	83	13	3	0
Über 2.500 EUR -----	274	77	18	4	1
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	79	17	1	2
Lehre -----	379	78	15	6	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	78	15	3	4
Matura -----	175	76	18	5	1
Universität -----	79	75	18	6	1
Matura, Uni -----	254	76	18	5	1
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	82	18	-	-
Lehre -----	201	76	15	7	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	79	13	1	7
Matura -----	94	76	18	5	1
Universität -----	37	76	15	8	1
Matura, Uni -----	132	76	17	6	1
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	77	17	2	4
Lehre -----	178	80	15	4	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	78	17	4	2
Matura -----	80	76	18	5	1
Universität -----	42	74	22	4	1
Matura, Uni -----	122	75	19	5	1
BERUF					
Berufstätige -----	535	79	15	4	1
Arbeiter -----	152	84	12	3	1
Angestellte -----	291	78	16	5	0
Beamte -----	25	85	6	8	2
Leitende Ang.\Beamte -----	30	56	28	16	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	81	14	4	1
Selbstständige -----	50	68	24	4	3
Landwirte -----	17	85	15	-	-
Nicht Berufstätige -----	465	76	18	4	2
Pensionist\in -----	284	74	19	4	3
In Ausbildung -----	76	78	18	4	-
Im Haushalt -----	60	71	17	7	4
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	77	18	3	2
Klein-, Mittelstadt -----	250	75	17	5	3
Landeshauptstadt -----	110	76	15	8	0
Wien -----	200	83	13	4	0
BUNDESLAND					
Wien -----	200	83	13	4	0
Niederösterreich -----	190	73	20	5	2
Burgenland -----	40	83	14	3	-
Steiermark -----	150	72	18	7	3
Kärnten -----	70	81	11	2	6
Oberösterreich -----	170	81	16	2	1
Salzburg -----	60	80	16	-	4
Tirol -----	80	71	24	5	-
Vorarlberg -----	40	83	12	5	-
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	78	16	4	2
Kinder im Vorschulalter -----	102	76	19	4	2
Kinder im Schulalter -----	199	81	16	4	-

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 29

11.3. Schutz Europas vor großen Wirtschaftsmächten wie Amerika und Asien

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	58	26	14	2
GESCHLECHT					
Männer -----	480	59	27	12	2
Frauen -----	520	57	25	15	3
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	54	29	15	2
30-49 Jahre -----	389	59	31	9	1
50-59 Jahre -----	141	60	22	13	5
60 Jahre und älter -----	251	58	19	20	3
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	61	27	12	0
30-49 Jahre -----	199	57	32	9	2
50-59 Jahre -----	71	61	18	15	6
60 Jahre und älter -----	101	59	25	16	1
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	47	31	19	4
30-49 Jahre -----	190	61	29	8	1
50-59 Jahre -----	71	58	27	11	4
60 Jahre und älter -----	151	58	15	22	4
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	52	26	17	5
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	58	26	15	1
Über 2.500 EUR -----	274	60	29	9	2
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	58	22	18	2
Lehre -----	379	54	30	13	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	65	25	8	2
Matura -----	175	62	26	11	1
Universität -----	79	60	26	11	2
Matura, Uni -----	254	61	26	11	2
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	59	28	13	-
Lehre -----	201	54	32	12	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	64	22	12	2
Matura -----	94	65	20	13	2
Universität -----	37	62	26	9	4
Matura, Uni -----	132	64	22	12	2
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	58	18	22	3
Lehre -----	178	53	28	15	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	65	27	6	2
Matura -----	80	57	32	10	1
Universität -----	42	59	26	14	1
Matura, Uni -----	122	58	30	11	1
BERUF					
Berufstätige -----	535	57	31	9	3
Arbeiter -----	152	52	35	10	3
Angestellte -----	291	57	32	9	3
Beamte -----	25	58	27	12	4
Leitende Ang.\Beamte -----	30	44	44	12	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	58	30	9	3
Selbständige -----	50	66	21	13	1
Landwirte -----	17	72	28	-	-
Nicht Berufstätige -----	465	59	21	18	2
Pensionist:in -----	284	61	20	17	2
In Ausbildung -----	76	51	25	21	3
Im Haushalt -----	60	46	29	20	4
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	55	28	15	2
Klein-, Mittelstadt -----	250	54	28	15	3
Landeshauptstadt -----	110	65	25	7	2
Wien -----	200	64	23	10	3
BUNDESLAND					
Wien -----	200	64	23	10	3
Niederösterreich -----	190	57	25	16	2
Burgenland -----	40	36	27	35	2
Steiermark -----	150	51	37	11	2
Kärnten -----	70	60	30	10	-
Oberösterreich -----	170	63	24	10	3
Salzburg -----	60	59	24	13	4
Tirol -----	80	57	20	19	4
Vorarlberg -----	40	52	30	18	-
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	58	25	14	2
Kinder im Vorschulalter -----	102	56	34	9	1
Kinder im Schulalter -----	199	56	29	12	3

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 30

11.4. Abbau von Nationalismus und nationalem Egoismus in Europa

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	49	32	16	3
GESCHLECHT					
Männer -----	480	51	30	16	3
Frauen -----	520	47	33	16	4
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	53	32	12	3
30-49 Jahre -----	389	47	31	17	5
50-59 Jahre -----	141	45	32	23	-
60 Jahre und älter -----	251	51	33	13	3
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	57	30	9	4
30-49 Jahre -----	199	48	30	18	4
50-59 Jahre -----	71	43	38	19	-
60 Jahre und älter -----	101	56	25	17	2
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	49	34	15	2
30-49 Jahre -----	190	46	32	16	7
50-59 Jahre -----	71	46	26	28	-
60 Jahre und älter -----	151	47	38	11	4
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	43	38	16	3
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	53	27	16	3
Über 2.500 EUR -----	274	52	30	17	1
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	49	37	12	2
Lehre -----	379	43	32	19	6
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	56	23	18	3
Matura -----	175	55	31	13	1
Universität -----	79	57	22	20	1
Matura, Uni -----	254	55	28	15	1
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	60	30	7	3
Lehre -----	201	40	35	21	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	59	19	19	3
Matura -----	94	55	29	15	2
Universität -----	37	66	19	15	1
Matura, Uni -----	132	58	26	15	2
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	41	42	15	2
Lehre -----	178	46	28	17	8
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	54	26	18	3
Matura -----	80	55	35	10	1
Universität -----	42	49	25	25	1
Matura, Uni -----	122	53	31	15	1
BERUF					
Berufstätige -----	535	49	32	15	3
Arbeiter -----	152	50	30	13	6
Angestellte -----	291	47	31	19	3
Beamte -----	25	58	29	13	-
Leitende Ang.\Beamte -----	30	49	27	24	-
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	48	32	18	3
Selbständige -----	50	51	37	9	2
Landwirte -----	17	61	39	-	-
Nicht Berufstätige -----	465	49	31	17	3
Pensionist:in -----	284	50	34	15	2
In Ausbildung -----	76	60	30	8	2
Im Haushalt -----	60	37	25	31	7
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	46	35	16	3
Klein-, Mittelstadt -----	250	52	28	15	5
Landeshauptstadt -----	110	53	29	16	1
Wien -----	200	49	30	17	3
BUNDESLAND					
Wien -----	200	49	30	17	3
Niederösterreich -----	190	45	36	17	2
Burgenland -----	40	47	45	8	-
Steiermark -----	150	54	28	14	4
Kärnten -----	70	40	47	9	4
Oberösterreich -----	170	48	30	20	3
Salzburg -----	60	50	22	21	7
Tirol -----	80	53	33	12	2
Vorarlberg -----	40	65	11	14	10
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	50	32	16	2
Kinder im Vorschulalter -----	102	50	21	17	12
Kinder im Schulalter -----	199	47	32	13	8

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 31

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

ÜBERSICHTSTABELLE "SEHR WICHTIG"

	BASIS	Friedenssicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirt- schaftsmächten wie Amerika und Asien	Abbau von Nationalis- mus und nationalem Egoismus in Europa und Asien
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	81	78	58	49
GESCHLECHT					
Männer -----	480	79	78	59	51
Frauen -----	520	83	78	57	47
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	87	76	54	53
30-49 Jahre -----	389	79	80	59	47
50-59 Jahre -----	141	84	78	60	45
60 Jahre und älter -----	251	77	75	58	51
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	87	77	61	57
30-49 Jahre -----	199	73	80	57	48
50-59 Jahre -----	71	79	80	61	43
60 Jahre und älter -----	101	81	74	59	56
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	88	76	47	49
30-49 Jahre -----	190	85	80	61	46
50-59 Jahre -----	71	88	76	58	46
60 Jahre und älter -----	151	75	76	58	47
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	79	75	52	43
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	81	83	58	53
Über 2.500 EUR -----	274	82	77	60	52
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	84	79	58	49
Lehre -----	379	77	78	54	43
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	84	78	65	56
Matura -----	175	81	76	62	55
Universität -----	79	83	75	60	57
Matura, Uni -----	254	82	76	61	55
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	86	82	59	60
Lehre -----	201	73	76	54	40
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	82	79	64	59
Matura -----	94	82	76	65	55
Universität -----	37	78	76	62	66
Matura, Uni -----	132	81	76	64	58
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	84	77	58	41
Lehre -----	178	82	80	53	46
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	85	78	65	54
Matura -----	80	81	76	57	55
Universität -----	42	89	74	59	49
Matura, Uni -----	122	83	75	58	53
BERUF					
Berufstätige -----	535	80	79	57	49
Arbeiter -----	152	82	84	52	50
Angestellte -----	291	81	78	57	47
Beamte -----	25	71	85	58	58
Leitende Ang.\Beamte -----	30	68	56	44	49
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	81	81	58	48
Selbständige -----	50	73	68	66	51
Landwirte -----	17	93	85	72	61
Nicht Berufstätige -----	465	82	76	59	49
Pensionist:in -----	284	79	74	61	50
In Ausbildung -----	76	93	78	51	60
Im Haushalt -----	60	76	71	46	37
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	81	77	55	46
Klein-, Mittelstadt -----	250	81	75	54	52
Landeshauptstadt -----	110	76	76	65	53
Wien -----	200	83	83	64	49
BUNDESLAND					
Wien -----	200	83	83	64	49
Niederösterreich -----	190	82	73	57	45
Burgenland -----	40	55	83	36	47
Steiermark -----	150	76	72	51	54
Kärnten -----	70	87	81	60	40
Oberösterreich -----	170	86	81	63	48
Salzburg -----	60	79	80	59	50
Tirol -----	80	80	71	57	53
Vorarlberg -----	40	82	83	52	65
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	81	78	58	50
Kinder im Vorschulalter -----	102	79	76	56	50
Kinder im Schulalter -----	199	84	81	56	47

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 32

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

ÜBERSICHTSTABELLE "EHER WICHTIG"

	BASIS	Friedenssicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirt- schaftsmächten wie Amerika und Asien	Abbau von Nationalis- mus und nationalem Egoismus in Europa und Asien
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	15	16	26	32
GESCHLECHT					
Männer -----	480	16	16	27	30
Frauen -----	520	13	17	25	33
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	11	19	29	32
30-49 Jahre -----	389	15	14	31	31
50-59 Jahre -----	141	13	19	22	32
60 Jahre und älter -----	251	18	17	19	33
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	11	21	27	30
30-49 Jahre -----	199	19	12	32	30
50-59 Jahre -----	71	16	16	18	38
60 Jahre und älter -----	101	17	18	25	25
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	11	17	31	34
30-49 Jahre -----	190	11	15	29	32
50-59 Jahre -----	71	9	21	27	26
60 Jahre und älter -----	151	20	17	15	38
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	16	17	26	38
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	14	13	26	27
Über 2.500 EUR -----	274	12	18	29	30
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	14	17	22	37
Lehre -----	379	17	15	30	32
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	13	15	25	23
Matura -----	175	12	18	26	31
Universität -----	79	13	18	26	22
Matura, Uni -----	254	12	18	26	28
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	14	18	28	30
Lehre -----	201	20	15	32	35
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	13	13	22	19
Matura -----	94	10	18	20	29
Universität -----	37	17	15	26	19
Matura, Uni -----	132	12	17	22	26
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	14	17	18	42
Lehre -----	178	13	15	28	28
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	12	17	27	26
Matura -----	80	15	18	32	35
Universität -----	42	10	22	26	25
Matura, Uni -----	122	13	19	30	31
BERUF					
Berufstätige -----	535	15	15	31	32
Arbeiter -----	152	17	12	35	30
Angestellte -----	291	15	16	32	31
Beamte -----	25	14	6	27	29
Leitende Ang.\Beamte -----	30	21	28	44	27
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	14	14	30	32
Selbständige -----	50	19	24	21	37
Landwirte -----	17	7	15	28	39
Nicht Berufstätige -----	465	14	18	21	31
Pensionist:in -----	284	18	19	20	34
In Ausbildung -----	76	4	18	25	30
Im Haushalt -----	60	10	17	29	25
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	15	18	28	35
Klein-, Mittelstadt -----	250	14	17	28	28
Landeshauptstadt -----	110	19	15	25	29
Wien -----	200	11	13	23	30
BUNDESLAND					
Wien -----	200	11	13	23	30
Niederösterreich -----	190	14	20	25	36
Burgenland -----	40	43	14	27	45
Steiermark -----	150	18	18	37	28
Kärnten -----	70	13	11	30	47
Oberösterreich -----	170	12	16	24	30
Salzburg -----	60	9	16	24	22
Tirol -----	80	16	24	20	33
Vorarlberg -----	40	13	12	30	11
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	14	16	25	32
Kinder im Vorschulalter -----	102	19	19	34	21
Kinder im Schulalter -----	199	13	16	29	32

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 33

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

ÜBERSICHTSTABELLE "NICHT SO WICHTIG"

	BASIS	Friedenssicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirt- schaftsmächten wie Amerika und Asien	Abbau von Nationalis- mus und nationalem Egoismus in Europa und Asien
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	4	4	14	16
GESCHLECHT					
Männer -----	480	5	5	12	16
Frauen -----	520	3	4	15	16
ALTER					
16-29 Jahre -----	218	1	4	15	12
30-49 Jahre -----	389	6	5	9	17
50-59 Jahre -----	141	3	3	13	23
60 Jahre und älter -----	251	3	3	20	13
ALTER MÄNNER					
16-29 Jahre -----	109	2	2	12	9
30-49 Jahre -----	199	8	6	9	18
50-59 Jahre -----	71	3	4	15	19
60 Jahre und älter -----	101	2	6	16	17
ALTER FRAUEN					
16-29 Jahre -----	109	-	6	19	15
30-49 Jahre -----	190	4	4	8	16
50-59 Jahre -----	71	3	2	11	28
60 Jahre und älter -----	151	3	2	22	11
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN					
Bis 1.500 EUR -----	272	4	5	17	16
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	4	3	15	16
Über 2.500 EUR -----	274	5	4	9	17
SCHULBILDUNG					
Pflichtschule -----	267	-	1	18	12
Lehre -----	379	5	6	13	19
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	3	3	8	18
Matura -----	175	7	5	11	13
Universität -----	79	3	6	11	20
Matura, Uni -----	254	6	5	11	15
SCHULBILDUNG MÄNNER					
Pflichtschule -----	104	-	-	13	7
Lehre -----	201	6	7	12	21
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	3	1	12	19
Matura -----	94	9	5	13	15
Universität -----	37	5	8	9	15
Matura, Uni -----	132	8	6	12	15
SCHULBILDUNG FRAUEN					
Pflichtschule -----	163	-	2	22	15
Lehre -----	178	4	4	15	17
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	2	4	6	18
Matura -----	80	5	5	10	10
Universität -----	42	2	4	14	25
Matura, Uni -----	122	4	5	11	15
BERUF					
Berufstätige -----	535	4	4	9	15
Arbeiter -----	152	2	3	10	13
Angestellte -----	291	4	5	9	19
Beamte -----	25	11	8	12	13
Leitende Ang.\Beamte -----	30	12	16	12	24
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	4	4	9	18
Selbständige -----	50	8	4	13	9
Landwirte -----	17	-	-	-	-
Nicht Berufstätige -----	465	4	4	18	17
Pensionist:in -----	284	3	4	17	15
In Ausbildung -----	76	2	4	21	8
Im Haushalt -----	60	8	7	20	31
WOHNORTGRÖSSE					
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	2	3	15	16
Klein-, Mittelstadt -----	250	4	5	15	15
Landeshauptstadt -----	110	5	8	7	16
Wien -----	200	7	4	10	17
BUNDESLAND					
Wien -----	200	7	4	10	17
Niederösterreich -----	190	4	5	16	17
Burgenland -----	40	2	3	35	8
Steiermark -----	150	5	7	11	14
Kärnten -----	70	-	2	10	9
Oberösterreich -----	170	1	2	10	20
Salzburg -----	60	7	-	13	21
Tirol -----	80	2	5	19	12
Vorarlberg -----	40	1	5	18	14
KINDER IM HAUSHALT					
Keine Kinder -----	746	4	4	14	16
Kinder im Vorschulalter -----	102	2	4	9	17
Kinder im Schulalter -----	199	3	4	12	13

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 34a

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	BASIS	Friedens- sicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirtschafts- mächten	Abbau v. Natio- nalismus und nation. Egoismus	Einigkeit/ Zusammenhalt der Länder	Nationalitäten bewahren
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	2	5	1	0	4	3
GESCHLECHT							
Männer -----	480	2	5	1	1	5	4
Frauen -----	520	1	6	0	0	3	2
ALTER							
16-29 Jahre -----	218	2	2	1	0	3	2
30-49 Jahre -----	389	0	2	0	-	3	4
50-59 Jahre -----	141	2	6	1	2	2	5
60 Jahre und älter -----	251	3	13	0	-	7	3
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	109	3	2	1	-	3	2
30-49 Jahre -----	199	0	2	0	-	4	5
50-59 Jahre -----	71	2	3	2	4	2	10
60 Jahre und älter -----	101	6	13	0	-	14	2
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	109	1	3	1	0	4	2
30-49 Jahre -----	190	-	1	0	-	2	3
50-59 Jahre -----	71	2	8	-	-	3	-
60 Jahre und älter -----	151	1	12	0	-	2	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	272	2	3	0	0	6	5
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	312	1	6	-	-	4	4
Über 2.500 EUR -----	274	2	6	1	1	2	1
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	267	1	9	1	1	4	3
Lehre -----	379	1	4	0	-	4	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	100	1	3	-	-	2	4
Matura -----	175	2	4	1	-	4	2
Universität -----	79	6	3	1	1	5	1
Matura, Uni -----	254	3	3	1	0	5	2
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	104	2	9	2	3	10	6
Lehre -----	201	2	3	1	-	4	5
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	43	1	1	-	-	4	6
Matura -----	94	3	4	-	-	4	1
Universität -----	37	7	5	1	-	6	1
Matura, Uni -----	132	5	4	0	-	4	1
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	163	-	9	-	-	1	1
Lehre -----	178	1	4	-	-	3	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	57	1	5	-	-	1	2
Matura -----	80	1	3	2	-	5	2
Universität -----	42	4	2	1	1	3	1
Matura, Uni -----	122	2	3	1	0	5	2
BERUF							
Berufstätige -----	535	1	2	0	0	3	3
Arbeiter -----	152	-	4	1	-	-	5
Angestellte -----	291	1	1	0	0	4	3
Beamte -----	25	5	-	-	-	9	3
Leitende Ang.\Beamte -----	30	3	1	2	-	3	4
n. Leitende Ang.\Beamte -----	286	1	1	0	0	5	3
Selbständige -----	50	3	4	-	-	2	1
Landwirte -----	17	-	-	-	-	-	-
Nicht Berufstätige -----	465	2	8	1	1	5	4
Pensionist:in -----	284	3	13	0	-	6	5
In Ausbildung -----	76	3	4	3	-	7	1
Im Haushalt -----	60	-	2	-	-	-	3
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	440	2	5	1	-	3	3
Klein-, Mittelstadt -----	250	1	4	0	1	6	2
Landeshauptstadt -----	110	1	13	-	-	3	9
Wien -----	200	2	3	0	0	5	4
BUNDESLAND							
Wien -----	200	2	3	0	0	5	4
Niederösterreich -----	190	2	12	1	2	2	1
Burgenland -----	40	5	-	-	-	2	6
Steiermark -----	150	1	3	1	-	3	4
Kärnten -----	70	1	3	0	-	0	2
Oberösterreich -----	170	1	4	-	-	6	6
Salzburg -----	60	0	2	-	-	4	7
Tirol -----	80	2	6	-	-	5	1
Vorarlberg -----	40	-	5	-	-	4	2
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	746	2	6	1	0	4	4
Kinder im Vorschulalter -----	102	-	2	1	-	0	2
Kinder im Schulalter -----	199	0	2	0	-	3	2

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 34b

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	Vereinheitlichung innerhalb der EU	Stabilität	Keine Schulden- länder/ wirtschaftlich schwache Län- der in die EU aufnehmen	Ehrlichkeit\ Be- kämpfung von Korruption	Verstärkte Bankenaufsicht	Förderung\ Stärkung der Wirtschaft	Beamten-\ Bürokratie- abbau
	%	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1	2	1	2	1	3	2
GESCHLECHT							
Männer -----	1	2	1	2	1	3	1
Frauen -----	1	2	1	1	1	3	2
ALTER							
16-29 Jahre -----	1	1	1	0	1	4	1
30-49 Jahre -----	2	2	0	0	0	3	2
50-59 Jahre -----	2	0	4	3	1	2	1
60 Jahre und älter -----	1	3	1	4	1	2	2
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	2	1	1	-	3	3	1
30-49 Jahre -----	1	4	1	0	0	3	1
50-59 Jahre -----	3	1	4	1	1	2	2
60 Jahre und älter -----	1	2	1	9	0	2	1
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	-	2	1	1	-	4	1
30-49 Jahre -----	2	0	-	1	0	2	3
50-59 Jahre -----	1	-	4	6	-	3	1
60 Jahre und älter -----	2	4	1	1	1	2	2
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	1	2	0	4	1	2	3
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	2	1	1	0	1	3	1
Über 2.500 EUR -----	1	1	2	1	0	3	2
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	-	1	1	3	1	-	-
Lehre -----	2	2	2	2	1	3	3
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	1	2	1	1	1	2	2
Matura -----	2	3	0	1	0	6	1
Universität -----	4	1	1	-	1	4	2
Matura, Uni -----	3	2	0	1	0	5	1
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	-	-	-	8	3	-	-
Lehre -----	1	3	3	0	0	3	2
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	-	5	2	1	-	-	2
Matura -----	2	3	-	1	0	5	1
Universität -----	8	-	-	-	1	6	1
Matura, Uni -----	4	2	-	1	1	5	1
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	-	2	1	-	-	-	-
Lehre -----	3	1	1	3	1	3	4
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	1	-	1	2	1	3	2
Matura -----	2	3	0	1	-	7	1
Universität -----	1	2	2	-	1	2	2
Matura, Uni -----	2	3	1	1	0	6	1
BERUF							
Berufstätige -----	1	2	2	1	0	3	2
Arbeiter -----	-	2	1	-	-	4	2
Angestellte -----	1	2	2	1	0	3	2
Beamte -----	-	4	3	2	-	3	-
Leitende Ang.\Beamte -----	9	7	3	-	-	7	3
n. Leitende Ang.\Beamte -----	0	1	2	1	0	3	2
Selbstständige -----	3	1	2	1	3	1	-
Landwirte -----	-	-	-	-	-	-	3
Nicht Berufstätige -----	2	2	1	3	1	2	1
Pensionist\in -----	1	2	1	4	0	2	2
In Ausbildung -----	2	2	-	-	4	5	-
Im Haushalt -----	5	-	-	3	1	4	-
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	1	2	1	1	0	3	2
Klein-, Mittelstadt -----	3	1	1	4	1	3	2
Landeshauptstadt -----	1	2	-	0	1	2	0
Wien -----	1	2	2	0	1	3	2
BUNDESLAND							
Wien -----	1	2	2	0	1	3	2
Niederösterreich -----	1	1	1	3	1	4	1
Burgenland -----	-	-	5	-	-	2	-
Steiermark -----	1	4	0	0	0	2	1
Kärnten -----	1	0	-	1	-	1	-
Oberösterreich -----	0	3	0	6	1	1	3
Salzburg -----	4	3	-	-	1	1	0
Tirol -----	6	-	2	1	-	3	4
Vorarlberg -----	2	-	-	-	4	6	-
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	1	2	1	2	1	3	1
Kinder im Vorschulalter -----	6	0	-	1	2	2	4
Kinder im Schulalter -----	1	3	2	1	0	1	3

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 34c

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	Finanzplanung\ Finanzmarkt- regelung	Bürgernähe\ für Menschenrechte\ Gerechtigkeit einsetzen	Erhaltung\ Ver- besserung des Gesund- heitssystems	Bildungs- maßnahmen	Kultureller Bereich	Sicherheit\ Bekämpfung von Kriminalität\ von Terror\ Sicherung der Grenzen	Umweltschutz\ Tierschutz\ keine Atomenergie
	%	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	2	7	1	2	1	1	2
GESCHLECHT							
Männer -----	3	8	0	2	1	1	1
Frauen -----	2	7	1	1	0	2	3
ALTER							
16-29 Jahre -----	2	5	-	3	1	3	3
30-49 Jahre -----	1	6	1	1	0	1	2
50-59 Jahre -----	4	8	0	2	2	1	3
60 Jahre und älter -----	3	11	0	0	1	1	2
ALTER MÄNNER							
16-29 Jahre -----	4	4	-	2	1	1	2
30-49 Jahre -----	1	7	-	2	1	2	1
50-59 Jahre -----	4	4	-	3	4	1	1
60 Jahre und älter -----	4	17	1	-	1	0	-
ALTER FRAUEN							
16-29 Jahre -----	1	6	-	5	2	5	3
30-49 Jahre -----	1	5	3	0	-	1	3
50-59 Jahre -----	4	13	1	1	0	-	6
60 Jahre und älter -----	3	7	-	1	0	1	3
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN							
Bis 1.500 EUR -----	3	8	-	3	0	1	1
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	2	6	1	1	2	1	1
Über 2.500 EUR -----	2	9	1	1	1	2	3
SCHULBILDUNG							
Pflichtschule -----	3	8	-	1	1	1	2
Lehre -----	2	8	1	1	-	2	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	2	6	1	3	2	3	4
Matura -----	2	6	2	3	1	2	4
Universität -----	2	7	0	4	2	1	6
Matura, Uni -----	2	6	1	3	2	1	4
SCHULBILDUNG MÄNNER							
Pflichtschule -----	3	13	-	1	2	-	-
Lehre -----	2	7	0	1	-	1	-
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	2	1	-	4	3	5	2
Matura -----	2	7	-	1	1	1	3
Universität -----	3	5	-	5	3	2	6
Matura, Uni -----	2	7	-	2	2	1	4
SCHULBILDUNG FRAUEN							
Pflichtschule -----	2	5	-	-	-	1	4
Lehre -----	2	8	1	-	-	2	1
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	1	9	1	2	1	1	5
Matura -----	1	5	4	6	1	2	4
Universität -----	1	8	1	3	2	1	6
Matura, Uni -----	1	6	3	5	1	2	5
BERUF							
Berufstätige -----	2	5	1	2	1	2	3
Arbeiter -----	2	2	2	2	-	1	3
Angestellte -----	1	6	1	1	0	2	3
Beamte -----	4	7	-	2	2	-	4
Leitende Ang.\Beamte -----	-	6	-	1	-	-	3
n. Leitende Ang.\Beamte -----	2	6	1	1	1	2	3
Selbständige -----	2	8	1	1	4	5	2
Landwirte -----	-	7	-	-	-	-	-
Nicht Berufstätige -----	3	10	0	1	1	1	2
Pensionist\in -----	4	12	-	1	1	0	2
In Ausbildung -----	4	7	-	4	1	3	2
Im Haushalt -----	-	9	3	-	-	-	2
WOHNORTGRÖSSE							
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	2	7	1	1	1	1	2
Klein-, Mittelstadt -----	1	6	1	1	1	1	2
Landeshauptstadt -----	4	5	0	2	0	-	2
Wien -----	2	10	1	4	1	3	2
BUNDESLAND							
Wien -----	2	10	1	4	1	3	2
Niederösterreich -----	3	9	1	2	0	1	1
Burgenland -----	7	-	-	-	2	2	-
Steiermark -----	-	6	-	2	1	1	3
Kärnten -----	1	6	-	-	0	-	2
Oberösterreich -----	1	8	2	-	1	0	3
Salzburg -----	3	4	1	-	-	-	2
Tirol -----	5	4	1	1	1	1	6
Vorarlberg -----	4	10	-	-	-	4	-
KINDER IM HAUSHALT							
Keine Kinder -----	3	8	0	2	1	2	3
Kinder im Vorschulalter -----	-	2	1	1	0	-	0
Kinder im Schulalter -----	1	6	1	1	0	1	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Soziodemographie - JULI 2013

Tabelle 34d

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	Landwirtschaft\ keine Gen- technik\ Förde- rung der kleinen Landwirte	Gute Ausländer- politik \ Rassis- mus bekämpfen	Umsetzung wichtiger Themen\ weniger unwichtige Ge- setze vorlegen	Negative Hinweise zur EU	Andere Hinweise	Weiß nicht, keine Angabe\ Nein, sonst keine
	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1	2	2	3	6	59
GESCHLECHT						
Männer -----	0	2	2	4	6	55
Frauen -----	2	2	2	2	6	62
ALTER						
16-29 Jahre -----	1	2	0	1	7	67
30-49 Jahre -----	1	2	1	3	7	65
50-59 Jahre -----	1	3	0	4	6	50
60 Jahre und älter -----	2	2	5	3	3	47
ALTER MÄNNER						
16-29 Jahre -----	1	2	1	1	8	68
30-49 Jahre -----	0	2	1	4	6	61
50-59 Jahre -----	-	3	1	8	8	42
60 Jahre und älter -----	1	1	4	3	3	40
ALTER FRAUEN						
16-29 Jahre -----	1	2	-	1	7	66
30-49 Jahre -----	1	1	0	2	8	69
50-59 Jahre -----	2	2	0	-	4	58
60 Jahre und älter -----	2	2	6	4	3	52
HH-NETTO-MONATSEINKOMMEN						
Bis 1.500 EUR -----	1	1	2	2	6	57
1.501 EUR bis 2.500 EUR -----	1	2	3	2	7	62
Über 2.500 EUR -----	1	2	1	4	5	58
SCHULBILDUNG						
Pflichtschule -----	-	2	3	1	5	64
Lehre -----	1	2	1	5	6	57
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	1	1	1	3	6	61
Matura -----	3	1	1	1	7	56
Universität -----	2	1	2	1	7	53
Matura, Uni -----	2	1	1	1	7	55
SCHULBILDUNG MÄNNER						
Pflichtschule -----	-	3	1	2	5	56
Lehre -----	0	2	2	6	5	56
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	-	-	3	6	12	56
Matura -----	1	2	1	1	7	57
Universität -----	2	1	-	3	8	45
Matura, Uni -----	1	2	1	2	8	53
SCHULBILDUNG FRAUEN						
Pflichtschule -----	-	2	4	1	5	70
Lehre -----	2	2	0	5	7	58
Weiterb.m.Schule (o.M) -----	1	3	0	0	2	65
Matura -----	5	-	1	2	8	55
Universität -----	2	2	4	-	6	60
Matura, Uni -----	4	1	2	1	7	57
BERUF						
Berufstätige -----	1	3	1	3	7	62
Arbeiter -----	-	4	0	2	6	68
Angestellte -----	1	2	1	3	6	61
Beamte -----	-	4	-	-	14	42
Leitende Ang.\Beamte -----	3	1	6	5	5	45
n. Leitende Ang.\Beamte -----	1	2	0	2	7	61
Selbstständige -----	2	1	3	9	12	46
Landwirte -----	-	-	-	-	-	89
Nicht Berufstätige -----	1	1	2	3	5	56
Pensionist:in -----	1	1	4	4	4	46
In Ausbildung -----	1	-	-	2	8	65
Im Haushalt -----	2	1	-	-	3	69
WOHNORTGRÖSSE						
Land (bis 5.000 Einwohner) -----	1	2	1	2	5	63
Klein-, Mittelstadt -----	1	3	3	2	7	59
Landeshauptstadt -----	2	1	1	5	7	54
Wien -----	1	2	1	3	6	53
BUNDESLAND						
Wien -----	1	2	1	3	6	53
Niederösterreich -----	1	1	0	1	6	54
Burgenland -----	-	-	1	-	2	65
Steiermark -----	1	3	0	3	6	67
Kärnten -----	3	-	6	7	4	66
Oberösterreich -----	1	1	3	4	4	60
Salzburg -----	1	7	5	4	14	52
Tirol -----	1	4	-	1	6	54
Vorarlberg -----	-	-	-	2	8	69
KINDER IM HAUSHALT						
Keine Kinder -----	1	2	2	3	6	56
Kinder im Vorschulalter -----	0	4	2	1	5	72
Kinder im Schulalter -----	1	0	0	2	5	69

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 1

	UNGEWICHTET		GEWICHTET	
	n	%	n	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	100	1000	100
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	500	50	407	41
Weder noch -----	83	8	85	9
Nachteile -----	412	41	499	50
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	611	61	525	52
Eher falsche Entscheidung -----	341	34	415	41
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	404	40	356	36
Nachteile -----	538	54	584	58
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	748	75	672	67
Aus EU austreten -----	196	20	244	24
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	427	43	397	40
Schwache Länder kein EURO -----	414	41	399	40
EURO aufgeben -----	130	13	174	17
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	45	5	41	4
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	476	48	422	42
Nationale Lösungen -----	441	44	495	50
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	713	71	690	69
Sollten das nicht tun -----	191	19	190	19

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 2

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

1.1. Für Österreich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	17	38	27	10	6	3
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	32	51	10	2	3	2
Weder noch -----	85	4	28	30	8	26	5
Nachteile -----	499	7	30	39	17	4	3
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	30	55	8	1	5	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	2	18	52	21	5	1
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	35	45	10	3	5	1
Nachteile -----	584	7	35	36	14	4	3
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	24	48	15	4	6	2
Aus EU austreten -----	244	2	16	51	27	3	-
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	26	44	16	6	6	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	12	43	31	7	6	1
EURO aufgeben -----	174	8	19	40	25	2	6
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	21	47	17	12	1	3
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	24	46	19	5	5	1
Nationale Lösungen -----	495	10	32	35	14	6	3
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	18	39	27	9	5	2
Sollten das nicht tun -----	190	18	38	23	17	4	0

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 3

1.2. Für die österreichische Wirtschaft

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	25	40	20	7	6	2
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	41	42	10	2	2	2
Weder noch -----	85	16	41	17	2	20	3
Nachteile -----	499	13	39	28	12	5	2
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	40	47	7	1	4	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	7	34	35	16	7	1
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	47	39	8	1	5	1
Nachteile -----	584	13	42	26	11	6	3
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	34	45	11	3	4	3
Aus EU austreten -----	244	6	30	36	19	9	1
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	35	38	15	5	5	2
Schwache Länder kein EURO -----	399	20	47	19	6	6	2
EURO aufgeben -----	174	11	31	34	14	7	3
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	25	44	20	10	1	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	33	45	15	4	3	1
Nationale Lösungen -----	495	17	37	25	10	8	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	27	40	20	6	5	2
Sollten das nicht tun -----	190	21	40	20	13	6	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 4

1.3. Für Sie persönlich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	15	30	27	11	13	4
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	30	47	9	2	8	4
Weder noch -----	85	3	22	21	2	44	8
Nachteile -----	499	6	18	44	19	10	3
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	28	44	10	2	13	3
Eher falsche Entscheidung -----	415	2	13	51	23	9	2
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	31	41	13	2	9	5
Nachteile -----	584	6	25	36	16	14	3
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	23	40	17	3	13	4
Aus EU austreten -----	244	0	9	53	28	8	2
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	24	35	19	6	13	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	12	32	29	10	14	3
EURO aufgeben -----	174	3	18	44	22	7	6
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	22	35	26	10	5	3
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	22	37	21	5	13	2
Nationale Lösungen -----	495	10	23	35	16	12	4
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	18	28	31	8	12	3
Sollten das nicht tun -----	190	12	39	17	20	12	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 5

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "VORTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	55	65	45
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	83	84	76
Weder noch -----	85	31	57	25
Nachteile -----	499	37	52	24
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	85	87	72
Eher falsche Entscheidung -----	415	21	40	15
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	80	86	72
Nachteile -----	584	42	55	31
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	72	79	63
Aus EU austreten -----	244	19	36	10
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	70	73	59
Schwache Länder kein EURO -----	399	55	67	44
EURO aufgeben -----	174	27	42	21
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	68	69	57
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	70	78	59
Nationale Lösungen -----	495	42	55	33
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	57	67	46
Sollten das nicht tun -----	190	56	61	50

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 6

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "NACHTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	37	27	38
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	12	12	12
Weder noch -----	85	38	19	23
Nachteile -----	499	56	40	63
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	9	8	12
Eher falsche Entscheidung -----	415	73	51	74
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	13	8	15
Nachteile -----	584	51	37	52
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	20	14	20
Aus EU austreten -----	244	78	55	81
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	21	20	25
Schwache Länder kein EURO -----	399	38	25	39
EURO aufgeben -----	174	65	48	66
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	28	30	36
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	24	18	25
Nationale Lösungen -----	495	49	35	51
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	36	26	39
Sollten das nicht tun -----	190	40	33	37

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 7

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

2.1. Für Österreich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	19	34	28	13	4	2
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	38	49	10	1	1	1
Weder noch -----	85	2	40	17	5	26	10
Nachteile -----	499	7	20	45	23	3	2
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	33	46	10	4	4	3
Eher falsche Entscheidung -----	415	3	19	50	25	3	0
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	35	41	14	5	5	0
Nachteile -----	584	10	30	37	17	4	2
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	27	43	17	6	5	3
Aus EU austreten -----	244	3	15	48	31	3	-
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	27	39	21	5	5	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	17	35	29	13	5	1
EURO aufgeben -----	174	5	19	43	29	2	3
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	21	42	23	10	3	1
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	27	41	22	7	2	1
Nationale Lösungen -----	495	12	27	35	18	5	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	22	33	29	11	4	1
Sollten das nicht tun -----	190	15	32	26	22	4	1

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 8

2.2. Für die österreichische Wirtschaft

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	25	39	19	10	4	3
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	45	45	6	1	1	2
Weder noch -----	85	11	44	9	1	23	13
Nachteile -----	499	12	33	32	18	4	1
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	40	46	6	2	5	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	9	32	33	21	3	2
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	42	41	8	2	5	2
Nachteile -----	584	17	38	25	14	4	2
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	34	43	11	4	5	3
Aus EU austreten -----	244	9	31	31	26	3	1
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	36	35	17	4	6	2
Schwache Länder kein EURO -----	399	21	48	16	9	4	2
EURO aufgeben -----	174	11	27	32	24	4	1
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	29	41	19	10	-	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	34	42	14	6	2	2
Nationale Lösungen -----	495	19	37	23	14	6	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	29	37	19	10	4	2
Sollten das nicht tun -----	190	23	38	17	16	5	1

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 9

2.3. Für Sie persönlich

	BASIS	Vorteile überwiegen sehr	Vorteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen eher	Nachteile überwiegen sehr	(weder-noch)	Keine Angabe
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	16	25	33	17	9	1
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	39	61	-	-	-	-
Weder noch -----	85	-	-	-	-	100	-
Nachteile -----	499	-	-	67	33	-	-
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	26	39	19	6	10	1
Eher falsche Entscheidung -----	415	5	8	51	31	4	1
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	27	36	21	8	9	-
Nachteile -----	584	10	19	41	22	7	1
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	22	34	23	10	10	0
Aus EU austreten -----	244	4	7	49	36	3	2
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	24	32	24	9	10	0
Schwache Länder kein EURO -----	399	14	27	36	15	8	0
EURO aufgeben -----	174	2	8	47	37	3	3
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	25	42	12	17	4	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	22	31	29	10	7	0
Nationale Lösungen -----	495	10	19	39	22	9	1
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	18	25	35	15	6	1
Sollten das nicht tun -----	190	12	28	28	26	6	-

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 10

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "VORTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	52	64	41
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	86	90	100
Weder noch -----	85	42	55	-
Nachteile -----	499	27	45	-
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	79	86	65
Eher falsche Entscheidung -----	415	22	41	13
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	76	83	63
Nachteile -----	584	40	55	29
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	70	77	56
Aus EU austreten -----	244	18	40	11
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	65	72	56
Schwache Länder kein EURO -----	399	53	69	40
EURO aufgeben -----	174	23	38	10
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	63	71	67
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	67	76	54
Nationale Lösungen -----	495	39	55	29
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	55	66	43
Sollten das nicht tun -----	190	47	61	40

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 11

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

ÜBERSICHTSTABELLE "NACHTEILE ÜBERWIEGEN SEHR\ EHER"

	BASIS	Für Österreich	Für die österreichische Wirtschaft	Für Sie persönlich
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	41	29	50
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	11	7	-
Weder noch -----	85	22	9	-
Nachteile -----	499	68	50	100
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	14	8	25
Eher falsche Entscheidung -----	415	75	54	82
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	19	10	28
Nachteile -----	584	54	39	63
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	23	15	33
Aus EU austreten -----	244	79	56	85
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	26	21	33
Schwache Länder kein EURO -----	399	42	25	52
EURO aufgeben -----	174	72	57	84
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	33	29	29
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	30	20	39
Nationale Lösungen -----	495	53	37	62
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	41	28	50
Sollten das nicht tun -----	190	48	33	54

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 12

3. Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Was meinen Sie: War der EU-Beitritt Österreichs eher eine richtige oder eher eine falsche Entscheidung?

	BASIS	Eher eine richtige Entscheidung	Eher eine falsche Entscheidung	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	52	41	6
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	84	13	3
Weder noch -----	85	59	20	22
Nachteile -----	499	26	68	6
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	100	-	-
Eher falsche Entscheidung -----	415	-	100	-
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	84	13	4
Nachteile -----	584	35	59	6
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	76	18	6
Aus EU austreten -----	244	3	95	2
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	72	21	6
Schwache Länder kein EURO -----	399	50	46	4
EURO aufgeben -----	174	16	79	5
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	65	29	6
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	69	26	5
Nationale Lösungen -----	495	38	57	5
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	54	42	4
Sollten das nicht tun -----	190	51	45	4

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 13

4. 2004 ist die EU um einige mittel- und osteuropäische Länder wie Ungarn, Polen und Tschechien und andere Länder erweitert worden. Was meinen Sie: brachte diese Erweiterung der EU für Österreich?

	BASIS	Große Vorteile (1)	Eher Vorteile	Eher Nachteile	Große Nachteile (4)	Keine Angabe	Durchschnitt Ø
	n	%	%	%	%	%	
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	8	28	44	14	6	2,69
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	15	40	35	6	4	2,34
Weder noch -----	85	2	36	46	3	13	2,59
Nachteile -----	499	3	17	51	22	6	2,99
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	14	43	33	6	4	2,33
Eher falsche Entscheidung -----	415	0	10	58	25	6	3,14
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	22	78	-	-	-	1,78
Nachteile -----	584	-	-	76	24	-	3,24
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	11	37	39	8	5	2,46
Aus EU austreten -----	244	1	9	55	30	5	3,21
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	14	37	36	5	7	2,34
Schwache Länder kein EURO -----	399	5	23	50	19	4	2,86
EURO aufgeben -----	174	2	16	50	27	6	3,08
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	21	30	41	1	6	2,24
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	9	37	42	8	4	2,50
Nationale Lösungen -----	495	6	19	48	21	7	2,91
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	8	29	44	13	6	2,65
Sollten das nicht tun -----	190	6	24	43	23	3	2,86

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 14

5. Was glauben Sie: Sollte Österreich Mitglied in der EU bleiben oder sollte Österreich aus der EU austreten?

	BASIS	Sollte Mitglied in der EU bleiben	Sollte austreten	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	67	24	8
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	92	6	1
Weder noch -----	85	81	7	12
Nachteile -----	499	45	41	13
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	98	1	1
Eher falsche Entscheidung -----	415	29	56	15
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	91	6	3
Nachteile -----	584	54	36	10
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	100	-	-
Aus EU austreten -----	244	-	100	-
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	84	8	8
Schwache Länder kein EURO -----	399	68	23	9
EURO aufgeben -----	174	31	65	4
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	86	11	3
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	81	13	6
Nationale Lösungen -----	495	53	37	10
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	70	22	8
Sollten das nicht tun -----	190	58	36	6

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 15

6. Es gibt verschiedene Ansichten darüber, wie es mit dem EURO weitergehen soll. Was wäre denn Ihnen am liebsten?

	BASIS	Alle Länder, die heute den EURO haben sollen den EURO als Währung behalten	Nur die wirtschaftlich starken und finanziell stabilen Länder sollen den EURO behalten	Der EURO sollte überhaupt aufgegeben werden und alle Länder sollten wieder zu ihren nationalen Währungen zurückkehren	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	40	40	17	3
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	55	39	4	1
Weder noch -----	85	45	38	7	10
Nachteile -----	499	27	41	29	3
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	55	38	5	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	20	44	33	3
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	57	31	8	3
Nachteile -----	584	28	47	23	2
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	49	40	8	2
Aus EU austreten -----	244	13	38	46	3
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	100	-	-	-
Schwache Länder kein EURO -----	399	-	100	-	-
EURO aufgeben -----	174	-	-	100	-
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	70	22	3	5
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	50	38	10	2
Nationale Lösungen -----	495	28	46	24	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	44	41	14	1
Sollten das nicht tun -----	190	30	40	28	2

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 16

7. Zur Bewältigung der Schuldenkrise gibt es verschiedene Vorschläge. Sagen Sie mir bitte für welchen der drei folgenden Vorschläge Sie selbst sind?

	BASIS	Die Staatsschulden der EURO-Länder sol- len bedingungslos ver- gemeinschaftet werden	Eine gemeinsame Haftung für die Schul- den anderer Länder kommt nur in Frage, wenn diese Länder strenge Auflagen erfüllen.	Ich bin gegen jede Art der Vergemeinschaft- ung von Staatsschul- den; jedes Land soll seine Probleme selbst lösen.	Weiß nicht/ keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	4	42	50	4
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	7	56	35	3
Weder noch -----	85	2	34	52	12
Nachteile -----	499	2	33	61	4
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	5	55	36	4
Eher falsche Entscheidung -----	415	3	27	68	2
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	6	55	33	5
Nachteile -----	584	3	36	58	3
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	5	51	39	5
Aus EU austreten -----	244	2	22	76	1
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	7	53	35	4
Schwache Länder kein EURO -----	399	2	40	57	1
EURO aufgeben -----	174	1	25	69	5
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	100	-	-	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	-	100	-	-
Nationale Lösungen -----	495	-	-	100	-
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	5	46	46	3
Sollten das nicht tun -----	190	3	30	65	1

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 17

8. Sollten die Sozialpartner auf europäischer Ebene stärker einbezogen werden und mehr Verantwortung übernehmen oder sollten sie das nicht tun?

	BASIS	Sollten mehr Verant- wortung übernehmen	Sollten das nicht tun	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	69	19	12
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	73	19	9
Weder noch -----	85	51	13	36
Nachteile -----	499	69	20	11
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	71	18	10
Eher falsche Entscheidung -----	415	70	21	9
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	72	16	12
Nachteile -----	584	67	21	11
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	71	16	12
Aus EU austreten -----	244	64	28	8
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	76	14	10
Schwache Länder kein EURO -----	399	71	19	10
EURO aufgeben -----	174	55	30	14
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	80	15	5
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	75	14	12
Nationale Lösungen -----	495	64	25	11
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	100	-	-
Sollten das nicht tun -----	190	-	100	-

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 18

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

9.1. Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	55	39	7
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	75	22	3
Weder noch -----	85	58	29	13
Nachteile -----	499	38	54	8
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	74	21	5
Eher falsche Entscheidung -----	415	31	64	6
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	74	22	5
Nachteile -----	584	44	49	7
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	70	25	5
Aus EU austreten -----	244	23	69	8
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	66	28	5
Schwache Länder kein EURO -----	399	53	41	7
EURO aufgeben -----	174	36	58	7
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	75	22	3
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	68	29	3
Nationale Lösungen -----	495	41	51	8
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	58	37	6
Sollten das nicht tun -----	190	45	50	5

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 19

9.2. Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	65	31	4
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	76	20	4
Weder noch -----	85	58	38	5
Nachteile -----	499	57	39	4
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	77	19	4
Eher falsche Entscheidung -----	415	50	47	3
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	81	16	3
Nachteile -----	584	54	41	5
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	73	23	4
Aus EU austreten -----	244	47	51	3
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	81	16	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	59	37	5
EURO aufgeben -----	174	46	50	4
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	82	17	1
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	74	23	4
Nationale Lösungen -----	495	56	40	4
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	70	27	3
Sollten das nicht tun -----	190	51	43	6

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 20

9.3. Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	27	62	11
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	32	59	8
Weder noch -----	85	20	57	23
Nachteile -----	499	24	65	11
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	34	57	8
Eher falsche Entscheidung -----	415	20	70	11
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	39	54	7
Nachteile -----	584	20	68	12
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	32	58	10
Aus EU austreten -----	244	18	74	8
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	34	56	11
Schwache Länder kein EURO -----	399	23	66	11
EURO aufgeben -----	174	21	69	10
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	45	49	6
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	30	61	9
Nationale Lösungen -----	495	23	66	11
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	28	63	9
Sollten das nicht tun -----	190	28	67	5

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 21

9.4. Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein "harter Kern" stabiler und starker Länder übrigbleiben

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	54	39	7
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	49	47	4
Weder noch -----	85	53	33	14
Nachteile -----	499	58	35	7
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	48	45	8
Eher falsche Entscheidung -----	415	63	31	5
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	46	46	8
Nachteile -----	584	60	35	6
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	50	43	7
Aus EU austreten -----	244	63	29	8
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	38	55	7
Schwache Länder kein EURO -----	399	65	30	5
EURO aufgeben -----	174	65	29	7
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	36	63	1
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	51	42	7
Nationale Lösungen -----	495	59	35	6
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	54	40	6
Sollten das nicht tun -----	190	51	45	4

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 22

9.5. Die EU wird "zurückgebaut". Viele heutige Gemeinschaftsaufgaben und Regelungen werden wieder an die einzelnen Staaten zurückgegeben

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	43	50	7
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	33	62	5
Weder noch -----	85	37	48	15
Nachteile -----	499	51	41	8
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	32	61	7
Eher falsche Entscheidung -----	415	59	35	6
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	30	62	8
Nachteile -----	584	50	42	7
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	35	59	6
Aus EU austreten -----	244	67	26	7
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	27	66	7
Schwache Länder kein EURO -----	399	50	44	6
EURO aufgeben -----	174	62	31	7
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	22	69	9
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	36	58	6
Nationale Lösungen -----	495	52	40	8
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	42	51	7
Sollten das nicht tun -----	190	50	45	5

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 23

9.6. Die EU wird sich auflösen

	BASIS	Wird der Fall sein	Wird nicht der Fall sein	Keine Angabe
	n	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	25	71	4
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU				
Vorteile -----	407	9	89	2
Weder noch -----	85	11	79	10
Nachteile -----	499	39	56	5
EU MITGLIEDSCHAFT				
Eher richtige Entscheidung -----	525	7	90	3
Eher falsche Entscheidung -----	415	47	48	4
EU ERWEITERUNG				
Vorteile -----	356	10	87	3
Nachteile -----	584	34	61	5
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU				
In EU Mitglied bleiben -----	672	11	86	3
Aus EU austreten -----	244	55	40	5
PERSPEKTIVE EURO				
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	11	86	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	26	71	4
EURO aufgeben -----	174	51	43	7
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE				
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	9	85	6
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	15	83	2
Nationale Lösungen -----	495	35	60	5
SOZIALPARTNER UND EUROPA				
Mehr Verantwortung -----	690	22	74	3
Sollten das nicht tun -----	190	34	64	3

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 24

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

ÜBERSICHTSTABELLE "WIRD DER FALL SEIN"

	BASIS	Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen	Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen	Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat	Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein "harter Kern" übrigbleiben	Die EU wird "zurückgebaut".	Die EU wird sich auflösen
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	55	65	27	54	43	25
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	75	76	32	49	33	9
Weder noch -----	85	58	58	20	53	37	11
Nachteile -----	499	38	57	24	58	51	39
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	74	77	34	48	32	7
Eher falsche Entscheidung -----	415	31	50	20	63	59	47
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	74	81	39	46	30	10
Nachteile -----	584	44	54	20	60	50	34
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	70	73	32	50	35	11
Aus EU austreten -----	244	23	47	18	63	67	55
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	66	81	34	38	27	11
Schwache Länder kein EURO -----	399	53	59	23	65	50	26
EURO aufgeben -----	174	36	46	21	65	62	51
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	75	82	45	36	22	9
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	68	74	30	51	36	15
Nationale Lösungen -----	495	41	56	23	59	52	35
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	58	70	28	54	42	22
Sollten das nicht tun -----	190	45	51	28	51	50	34

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 25

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

ÜBERSICHTSTABELLE "WIRD NICHT DER FALL SEIN"

	BASIS	Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen	Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen	Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat	Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein "harter Kern" übrigbleiben	Die EU wird "zurückgebaut".	Die EU wird sich auflösen
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	39	31	62	39	50	71
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	22	20	59	47	62	89
Weder noch -----	85	29	38	57	33	48	79
Nachteile -----	499	54	39	65	35	41	56
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	21	19	57	45	61	90
Eher falsche Entscheidung -----	415	64	47	70	31	35	48
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	22	16	54	46	62	87
Nachteile -----	584	49	41	68	35	42	61
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	25	23	58	43	59	86
Aus EU austreten -----	244	69	51	74	29	26	40
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	28	16	56	55	66	86
Schwache Länder kein EURO -----	399	41	37	66	30	44	71
EURO aufgeben -----	174	58	50	69	29	31	43
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	22	17	49	63	69	85
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	29	23	61	42	58	83
Nationale Lösungen -----	495	51	40	66	35	40	60
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	37	27	63	40	51	74
Sollten das nicht tun -----	190	50	43	67	45	45	64

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 26a

10. Woher beziehen Sie in erster Linie Ihre Informationen zum Thema EU?

	BASIS	Aus dem Fernsehen	Aus dem Radio	Aus Zeitungen	Aus dem Internet	Von der Wirtschaftskammer	Von der Arbeiterkammer
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	80	60	78	45	10	8
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	85	65	82	53	14	10
Weder noch -----	85	83	44	69	34	4	5
Nachteile -----	499	76	59	76	40	7	8
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	82	63	78	50	10	7
Eher falsche Entscheidung -----	415	77	60	80	43	10	10
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	79	66	77	53	10	7
Nachteile -----	584	82	56	80	41	10	10
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	83	62	78	46	11	8
Aus EU austreten -----	244	79	58	78	46	8	10
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	81	63	77	44	10	7
Schwache Länder kein EURO -----	399	80	59	82	49	11	10
EURO aufgeben -----	174	80	59	70	42	7	9
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	90	65	79	57	23	4
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	82	65	80	49	11	12
Nationale Lösungen -----	495	79	57	77	42	8	7
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	83	65	83	47	11	10
Sollten das nicht tun -----	190	76	54	74	44	9	5

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 26b

10. Woher beziehen Sie in erster Linie Ihre Informationen zum Thema EU?

	Von Banken	Persönliche Gespräche in Familien- und Bekanntenkreis	Stammtisch	Bundesregierung	Landesregierung	Aus anderen Quellen	Keine Angabe
	%	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	6	49	7	12	7	2	0
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	7	51	9	13	9	2	-
Weder noch -----	3	39	3	7	5	4	-
Nachteile -----	5	50	7	12	6	1	1
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	4	48	8	11	6	3	-
Eher falsche Entscheidung -----	8	52	7	13	9	1	1
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	3	50	9	12	6	3	0
Nachteile -----	8	50	7	13	8	1	0
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	5	48	8	13	8	2	0
Aus EU austreten -----	7	53	8	13	8	1	1
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	5	49	7	14	6	2	0
Schwache Länder kein EURO -----	6	51	8	11	8	2	-
EURO aufgeben -----	6	43	6	11	9	1	1
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	17	56	11	7	3	3	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	7	59	9	16	9	3	-
Nationale Lösungen -----	4	41	6	10	7	1	0
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	6	55	8	14	9	1	0
Sollten das nicht tun -----	6	37	8	9	5	3	1

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 27

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

11.1. Friedenssicherung

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	81	15	4	1
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	84	11	4	1
Weder noch -----	85	89	9	2	-
Nachteile -----	499	77	19	3	1
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	84	12	4	0
Eher falsche Entscheidung -----	415	76	18	4	1
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	88	10	3	-
Nachteile -----	584	75	19	5	1
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	84	12	3	1
Aus EU austreten -----	244	72	21	6	1
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	84	13	2	1
Schwache Länder kein EURO -----	399	79	16	4	1
EURO aufgeben -----	174	76	16	6	2
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	95	5	-	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	86	12	2	0
Nationale Lösungen -----	495	75	18	6	1
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	83	13	3	1
Sollten das nicht tun -----	190	68	24	7	1

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 28

11.2. Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	78	16	4	2
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	81	14	4	1
Weder noch -----	85	78	15	3	3
Nachteile -----	499	76	18	4	2
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	83	14	3	1
Eher falsche Entscheidung -----	415	74	17	5	3
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	82	15	2	1
Nachteile -----	584	75	17	5	2
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	79	16	3	1
Aus EU austreten -----	244	74	19	5	2
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	81	14	3	2
Schwache Länder kein EURO -----	399	76	17	4	2
EURO aufgeben -----	174	77	16	6	1
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	83	11	5	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	80	15	3	2
Nationale Lösungen -----	495	76	17	5	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	80	16	3	2
Sollten das nicht tun -----	190	68	24	7	2

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 29

11.3. Schutz Europas vor großen Wirtschaftsmächten wie Amerika und Asien

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	58	26	14	2
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	64	23	11	2
Weder noch -----	85	64	20	14	1
Nachteile -----	499	52	30	16	3
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	62	24	12	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	51	30	16	3
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	60	28	10	1
Nachteile -----	584	55	26	16	3
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	60	25	13	2
Aus EU austreten -----	244	51	29	18	2
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	57	26	14	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	60	26	12	2
EURO aufgeben -----	174	54	27	16	3
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	60	30	11	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	60	29	10	1
Nationale Lösungen -----	495	56	24	17	3
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	59	26	13	2
Sollten das nicht tun -----	190	49	31	16	4

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 30

11.4. Abbau von Nationalismus und nationalem Egoismus in Europa

	BASIS	Sehr wichtig	Eher wichtig	Nicht so wichtig	Keine Angabe
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	49	32	16	3
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	54	29	16	2
Weder noch -----	85	48	33	14	5
Nachteile -----	499	45	34	17	5
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	53	32	13	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	47	29	20	4
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	55	32	11	1
Nachteile -----	584	45	31	19	4
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	51	33	14	3
Aus EU austreten -----	244	48	23	24	4
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	53	35	10	2
Schwache Länder kein EURO -----	399	47	32	19	1
EURO aufgeben -----	174	47	21	24	9
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	64	24	11	1
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	53	32	14	1
Nationale Lösungen -----	495	44	32	19	4
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	51	33	14	2
Sollten das nicht tun -----	190	41	30	25	4

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 31

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

ÜBERSICHTSTABELLE "SEHR WICHTIG"

	BASIS	Friedenssicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirt- schaftsmächten wie Amerika und Asien	Abbau von Nationalis- mus und nationalem Egoismus in Europa und Asien
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	81	78	58	49
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	84	81	64	54
Weder noch -----	85	89	78	64	48
Nachteile -----	499	77	76	52	45
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	84	83	62	53
Eher falsche Entscheidung -----	415	76	74	51	47
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	88	82	60	55
Nachteile -----	584	75	75	55	45
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	84	79	60	51
Aus EU austreten -----	244	72	74	51	48
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	84	81	57	53
Schwache Länder kein EURO -----	399	79	76	60	47
EURO aufgeben -----	174	76	77	54	47
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	95	83	60	64
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	86	80	60	53
Nationale Lösungen -----	495	75	76	56	44
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	83	80	59	51
Sollten das nicht tun -----	190	68	68	49	41

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 32

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

ÜBERSICHTSTABELLE "EHER WICHTIG"

	BASIS	Friedenssicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirt- schaftsmächten wie Amerika und Asien	Abbau von Nationalis- mus und nationalem Egoismus in Europa und Asien
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	15	16	26	32
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	11	14	23	29
Weder noch -----	85	9	15	20	33
Nachteile -----	499	19	18	30	34
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	12	14	24	32
Eher falsche Entscheidung -----	415	18	17	30	29
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	10	15	28	32
Nachteile -----	584	19	17	26	31
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	12	16	25	33
Aus EU austreten -----	244	21	19	29	23
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	13	14	26	35
Schwache Länder kein EURO -----	399	16	17	26	32
EURO aufgeben -----	174	16	16	27	21
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	5	11	30	24
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	12	15	29	32
Nationale Lösungen -----	495	18	17	24	32
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	13	16	26	33
Sollten das nicht tun -----	190	24	24	31	30

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 33

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

ÜBERSICHTSTABELLE "NICHT SO WICHTIG"

	BASIS	Friedenssicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirt- schaftsmächten wie Amerika und Asien	Abbau von Nationalis- mus und nationalem Egoismus in Europa und Asien
	n	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	4	4	14	16
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU					
Vorteile -----	407	4	4	11	16
Weder noch -----	85	2	3	14	14
Nachteile -----	499	3	4	16	17
EU MITGLIEDSCHAFT					
Eher richtige Entscheidung -----	525	4	3	12	13
Eher falsche Entscheidung -----	415	4	5	16	20
EU ERWEITERUNG					
Vorteile -----	356	3	2	10	11
Nachteile -----	584	5	5	16	19
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU					
In EU Mitglied bleiben -----	672	3	3	13	14
Aus EU austreten -----	244	6	5	18	24
PERSPEKTIVE EURO					
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	2	3	14	10
Schwache Länder kein EURO -----	399	4	4	12	19
EURO aufgeben -----	174	6	6	16	24
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE					
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	-	5	11	11
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	2	3	10	14
Nationale Lösungen -----	495	6	5	17	19
SOZIALPARTNER UND EUROPA					
Mehr Verantwortung -----	690	3	3	13	14
Sollten das nicht tun -----	190	7	7	16	25

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 34a

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	BASIS	Friedens- sicherung	Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand	Schutz Europas vor großen Wirtschafts- mächten	Abbau v. Natio- nalismus und nation. Egoismus	Einigkeit/ Zusammenhalt der Länder	Nationalitäten bewahren
	n	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1000	2	5	1	0	4	3
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	407	2	5	1	-	6	2
Weder noch -----	85	1	4	-	-	5	-
Nachteile -----	499	1	6	1	1	2	5
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	525	2	6	1	1	7	2
Eher falsche Entscheidung -----	415	1	4	1	0	1	6
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	356	2	4	1	1	8	2
Nachteile -----	584	2	6	0	0	2	5
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	672	2	6	1	0	5	2
Aus EU austreten -----	244	1	2	1	0	1	6
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	397	2	4	1	1	7	3
Schwache Länder kein EURO -----	399	2	8	0	-	2	3
EURO aufgeben -----	174	1	2	1	0	1	5
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	41	-	1	-	-	5	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	422	1	5	1	0	7	3
Nationale Lösungen -----	495	2	6	1	1	1	4
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	690	2	6	1	1	5	3
Sollten das nicht tun -----	190	1	1	-	-	2	3

Ergebnisse auf Basis n < 80 stellen lediglich Indikationswerte dar

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 34b

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	Vereinheitlichung innerhalb der EU	Stabilität	Keine Schulden- länder/ wirtschaftlich schwache Län- der in die EU aufnehmen	Ehrlichkeit\ Be- kämpfung von Korruption	Verstärkte Bankenaufsicht	Förderung\ Stärkung der Wirtschaft	Beamten-\ Bürokratie- abbau
	%	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1	2	1	2	1	3	2
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	3	2	2	2	0	4	2
Weder noch -----	-	-	1	-	1	-	-
Nachteile -----	1	2	1	1	1	2	1
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	2	3	1	2	0	3	2
Eher falsche Entscheidung -----	1	1	1	1	1	3	1
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	3	2	0	3	1	4	1
Nachteile -----	1	2	2	1	1	2	2
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	2	3	1	2	1	3	1
Aus EU austreten -----	0	1	1	1	0	3	2
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	2	2	1	3	1	3	1
Schwache Länder kein EURO -----	2	3	2	1	0	3	2
EURO aufgeben -----	-	1	-	-	1	2	-
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	6	8	2	-	-	3	-
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	2	1	1	2	1	4	1
Nationale Lösungen -----	1	2	1	1	0	2	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	1	2	1	2	1	3	2
Sollten das nicht tun -----	1	2	1	1	0	1	2

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 34c

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	Finanzplanung\ Finanzmarkt- regelung	Bürgernähe\ für Menschenrechte\ Gerechtigkeit einsetzen	Erhaltung\ Ver- besserung des Gesund- heitssystems	Bildungs- maßnahmen	Kultureller Bereich	Sicherheit\ Bekämpfung von Kriminalität\ von Terror\ Sicherung der Grenzen	Umweltschutz\ Tierschutz\ keine Atomenergie
	%	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	2	7	1	2	1	1	2
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU							
Vorteile -----	1	5	1	3	1	2	2
Weder noch -----	2	13	-	-	1	3	3
Nachteile -----	4	8	1	0	0	0	2
EU MITGLIEDSCHAFT							
Eher richtige Entscheidung -----	1	6	0	3	1	2	2
Eher falsche Entscheidung -----	4	6	1	0	0	1	2
EU ERWEITERUNG							
Vorteile -----	1	8	0	3	1	1	3
Nachteile -----	3	7	1	0	1	2	2
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU							
In EU Mitglied bleiben -----	2	6	0	2	1	2	2
Aus EU austreten -----	4	9	2	0	-	1	2
PERSPEKTIVE EURO							
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	1	6	0	2	0	1	3
Schwache Länder kein EURO -----	3	7	2	2	2	2	2
EURO aufgeben -----	2	8	-	-	-	2	2
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE							
Vergemeinschaftung Schulden -----	2	5	-	-	-	-	2
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	1	7	1	3	2	2	2
Nationale Lösungen -----	3	7	1	0	0	2	2
SOZIALPARTNER UND EUROPA							
Mehr Verantwortung -----	2	7	1	2	1	1	3
Sollten das nicht tun -----	2	6	-	1	0	2	1

UMFRAGE: 14-1063 WKO "EINSTELLUNG ZUR EU" - Inhaltliche Breaks - JULI 2013

Tabelle 34d

12: Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

	Landwirtschaft\ keine Gen- technik\ Förde- rung der kleinen Landwirte	Gute Ausländer- politik \ Rassis- mus bekämpfen	Umsetzung wichtiger Themen\ weniger unwichtige Ge- setze vorlegen	Negative Hinweise zur EU	Andere Hinweise	Weiß nicht, keine Angabe\ Nein, sonst keine
	%	%	%	%	%	%
ÖSTERREICHISCHE BEV. INSG. -----	1	2	2	3	6	59
PERSÖNLICHE AUSWIRKUNGEN EU						
Vorteile -----	1	2	1	2	5	56
Weder noch -----	-	1	4	1	15	59
Nachteile -----	1	2	2	4	5	61
EU MITGLIEDSCHAFT						
Eher richtige Entscheidung -----	1	1	2	1	7	58
Eher falsche Entscheidung -----	1	3	2	5	5	59
EU ERWEITERUNG						
Vorteile -----	1	1	1	2	6	55
Nachteile -----	1	3	2	4	6	59
PERSPEKTIVE ÖSTERREICH-EU						
In EU Mitglied bleiben -----	1	2	2	1	6	58
Aus EU austreten -----	1	3	1	6	6	61
PERSPEKTIVE EURO						
EURO bleibt, wo er jetzt ist -----	1	1	1	1	6	60
Schwache Länder kein EURO -----	1	2	2	4	5	52
EURO aufgeben -----	0	2	1	3	8	70
VORSCHLÄGE SCHULDENKRISE						
Vergemeinschaftung Schulden -----	-	-	-	-	7	67
EU-Haftung nur bei strengen Auflagen -----	1	1	2	2	8	56
Nationale Lösungen -----	1	3	2	4	4	61
SOZIALPARTNER UND EUROPA						
Mehr Verantwortung -----	1	2	2	3	6	56
Sollten das nicht tun -----	1	2	1	4	8	65

FRAGEBOGEN

EU-EINSTELLUNGSFRAGEN WKO 2013
FRAGEBOGENENTWURF

1. Sagen Sie mir bitte zu jedem der nachfolgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der österreichischen EU-Mitgliedschaft eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

INT.: EINZELN ABFRAGEN, SP, RANDOMISIEREN

- 1- für Österreich
- 2- für die österreichische Wirtschaft
- 3- für Sie persönlich

- Vorteile überwiegen sehr
- Vorteile überwiegen eher
- Nachteile überwiegen eher
- Nachteile überwiegen sehr
- (weder-noch) NICHT VORLESEN
- Keine Angabe

- 1 -

2. Und jetzt sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Bereiche, ob aus Ihrer Sicht für diesen Bereich aufgrund der Einführung des EURO eher die Vorteile überwiegen oder eher die Nachteile überwiegen?

INT.: EINZELN ABFRAGEN, SP, RANDOMISIEREN

1. für Österreich
2. für die österreichische Wirtschaft
3. für Sie persönlich

- Vorteile überwiegen sehr
- Vorteile überwiegen eher
- Nachteile überwiegen eher
- Nachteile überwiegen sehr
- (weder-noch) NICHT VORLESEN
- keine Angabe

3. Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Was meinen Sie: War der EU-Beitritt Österreichs eher eine richtige oder eher eine falsche Entscheidung? VERGLEICHSPRAGE

- eher eine richtige Entscheidung
- eher eine falsche Entscheidung
- keine Angabe

4. 2004 ist die EU um einige mittel-und osteuropäische Länder wie Ungarn, Polen und Tschechien und andere Länder erweitert worden. Was meinen Sie: brachte diese Erweiterung der EU für Österreich..? INT.: VORLESEN, SP

- große Vorteile
- eher Vorteile
- eher Nachteile
- große Nachteile
- keine Angabe

5. Was glauben Sie: Sollte Österreich Mitglied in der EU bleiben oder sollte Österreich aus der EU austreten? VERGLEICHSFRAGE

- sollte Mitglied in der EU bleiben
- sollte austreten
- keine Angabe

- 2 -

6. Es gibt verschiedene Ansichten darüber, wie es mit dem EURO weitergehen soll. Was wäre denn Ihnen am liebsten?

VORLESEN, RANDOMISIEREN; EINFACHNENNUNG

1. Alle Länder, die heute den EURO haben sollen den EURO als Währung behalten
2. Nur die wirtschaftlich starken und finanziell stabilen Länder sollen den EURO behalten; Länder, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, sollen die EURO-ZONE verlassen
3. Der EURO sollte überhaupt aufgegeben werden und alle Länder sollten wieder zu ihren nationalen Währungen zurückkehren, also Österreich wieder zum Schilling etc.
4. keine Angabe

7. Zur Bewältigung der Schuldenkrise gibt es verschiedene Vorschläge. Sagen Sie mir bitte für welchen der drei folgenden Vorschläge Sie selbst sind?

VERGLEICHSPRAGE, RANDOMISIEREN, EINFACHNENNUNG

- Die Staatsschulden der EURO-Länder sollen BEDINGUNGSLOS vergemeinschaftet werden, das heißt alle EURO-Länder, also auch Österreich, stehen für die Schulden der anderen EURO-Länder ein und haften für diese
- eine gemeinsame Haftung für die Schulden anderer Länder kommt nur in Frage, wenn diese Länder strenge Auflagen hinsichtlich Einsparungen, Schuldenabbau etc. erfüllen
- ich bin gegen jede Art der Vergemeinschaftung von Staatsschulden; jedes Land soll seine Probleme selbst lösen
- weiß nicht/keine Angabe

8. Sollten die Sozialpartner auf europäischer Ebene stärker einbezogen werden und mehr Verantwortung übernehmen oder sollten sie das nicht tun?

ZUORDNEN, EINFACHNENNUNG

- sollten mehr Verantwortung übernehmen
- sollten das nicht tun
- keine Angabe

- 3 -

9. Unabhängig von der Realisierbarkeit: Was glauben Sie wird in 20-25 Jahren der Fall sein oder nicht?

VORLESEN, RANDOMISIEREN

- Die EU wird eine starke wirtschaftliche und politische Rolle in der Welt spielen
- Die EURO-ZONE wird erhalten bleiben und neue Mitglieder bekommen
- Die EU wird eine politische Union, also eine Art Bundesstaat
- Von der EU und der EURO-Zone wird nur ein „harter Kern“ stabiler und starker Länder übrigbleiben
- Die EU wird „zurückgebaut“. Viele heutige Gemeinschaftsaufgaben und Regelungen werden wieder an die einzelnen Staaten zurückgegeben
- Die EU wird sich auflösen
 - Wird der Fall sein
 - Wird nicht der Fall sein
 - Keine Angabe

10. Woher beziehen Sie in erster Linie Ihre Informationen zum Thema EU?

Ausprägungen a-i VORLESEN, a-k RANDOMISIEREN, MP

- a. aus dem Fernsehen
- b. aus dem Radio
- c. aus Zeitungen
- d. aus dem Internet
- e. von der Wirtschaftskammer
- f. von der Arbeiterkammer
- g. von Banken
- h. persönliche Gespräche in Familien- und Bekanntenkreis
- i. Stammtisch
- j. Bundesregierung
- k. Landesregierung
- l. aus anderen Quellen, welchen ...?
- m. keine Angabe

- 4 -

11. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Punkte, ob das eine sehr wichtige oder nicht so wichtige Aufgabe der EU ist.

- Friedenssicherung
 - Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand
 - Schutz Europas vor großen Wirtschaftsmächten wie Amerika und Asien
 - Abbau von Nationalismus und nationalen Egoismus in Europa
- Sehr wichtig
 - Eher wichtig
 - Nicht so wichtig
 - Keine Angabe

12. Gibt aus Ihrer Sicht noch eine wichtige Aufgabe der EU? Wenn ja, welche ist das?

.....
.....
.....